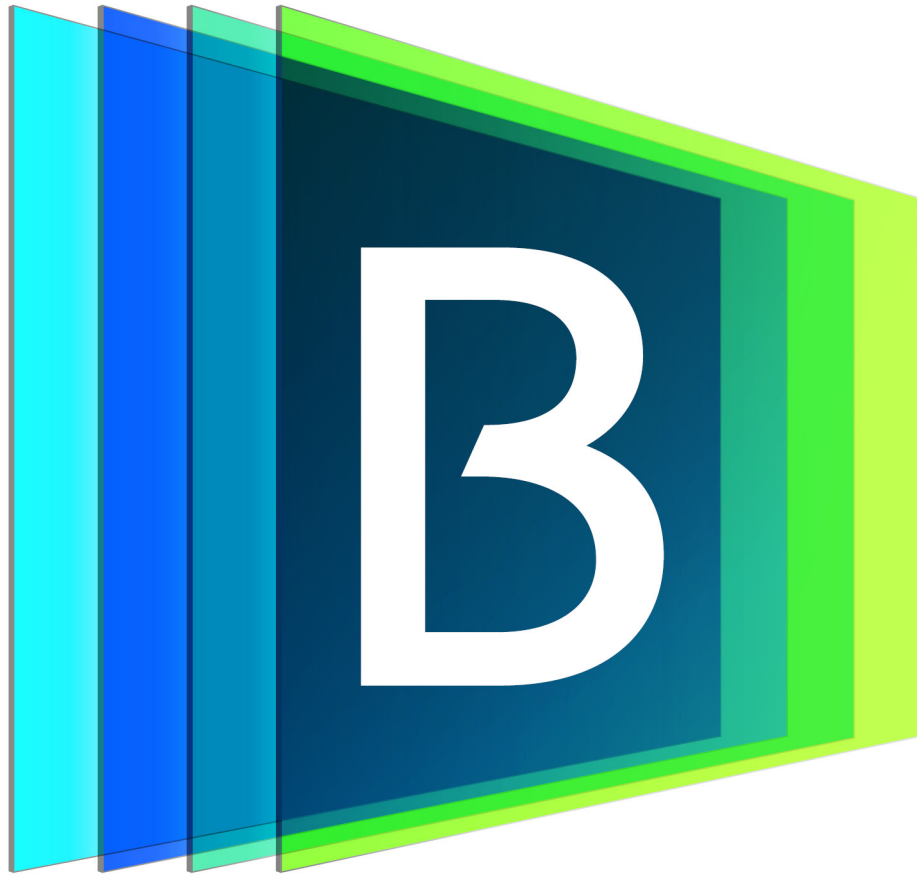


Halbjahresfinanzbericht 2026



The Opportunity Company

BERTELSMANN

Auf einen Blick

Kennzahlen

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Geschäftsentwicklung		
Konzernumsatz	9.297	9.084
Operating EBITDA adjusted	1.311	1.249
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	14,1	13,8
Konzernergebnis	292	201
Investitionen ²	848	879
Konzernbilanz	30.6.2026	31.12.2025
Eigenkapital	15.369	15.291
Eigenkapitalquote (in Prozent)	46,9	48,9
Bilanzsumme	32.793	31.300
Wirtschaftliche Schulden ³	6.359	5.016

Die in der Tabelle enthaltenen Kennzahlen sind zum Teil sogenannte Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures, APM), die in den IFRS Accounting Standards weder definiert noch beschrieben sind. Detaillierte Erläuterungen hierzu finden sich im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2025. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

1 Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz.

2 Nach Berücksichtigung der übernommenen Finanzschulden und Kaufpreiszahlungen für Anteilsaufstockungen an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen betrugen die Investitionen im 1. Halbjahr 2026 899 Mio. € (1. Halbjahr 2025: 939 Mio. €).

3 Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten.

Inhalt

Highlights des 1. Halbjahres	4	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	25
Vorwort	6	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Konzern-Zwischenlagebericht	8	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Grundlagen des Konzerns		Konzernbilanz	27
Unternehmensprofil	9	Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Strategie	9	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Wertorientiertes Steuerungssystem	10	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	30
Wirtschaftsbericht		Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Unternehmensumfeld	11	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	48
Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres	13	Impressum/Kontakt	49
Ertragslage	13		
Finanz- und Vermögenslage	15		
Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns	18		
Risiko- und Chancenbericht	23		
Prognosebericht	24		

Online-Halbjahresbericht

Den Bertelsmann-Halbjahresfinanzbericht 2026 finden Sie auch online:
hjb2026.bertelsmann.de

Highlights des 1. Halbjahres



- Die RTL Group hat den Erwerb von Sky Deutschland (DACH) abgeschlossen und schafft mit rund 12,4 Millionen bezahlten Abonnements das führende Entertainment-Unternehmen in der DACH-Region.
- Die Streaming-Geschäfte der RTL Group waren im ersten Halbjahr 2026 bereits profitabel; für das Gesamtjahr wird ein signifikanter Anstieg des Ergebnisbeitrags erwartet.
- Die exklusive Berichterstattung der Groupe M6 über die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026 erzielte im linearen Fernsehen, im Streaming und in den sozialen Medien in Frankreich herausragende Reichweiten.

www.rtl.com



Penguin
Random
House

- Die Autorin Virginia Evans feierte mit 2,6 Millionen weltweit verkauften Exemplaren von „The Correspondent“ ihren internationalen Durchbruch.
- Verschiedene Bücher von Penguin Random House schafften es auf die große Leinwand und ins Streaming – darunter „Project Hail Mary“ von Andy Weir und „People We Meet on Vacation“ von Emily Henry.
- Mit der Veröffentlichung des Buches „For the Fans (KPop Demon Hunters)“ knüpfte Penguin Random House mit 1,2 Millionen verkauften Exemplaren an den Erfolg des Netflix-Films an.

www.penguinrandomhouse.com



- Arvato übernahm das kanadische Logistikunternehmen Think Logistics und beschleunigte damit die Expansion in einer der dynamischsten E-Commerce- und Handelsregionen weltweit.
- Riverty erhielt in Luxemburg eine Banklizenz und transformiert damit sein Payment- und Credit-Geschäft von einem PSD2-Zahlungsinstitut zu einer voll lizenzierten Bank.
- Arvato Systems baute seine Position als führender Anbieter souveräner IT-Lösungen für regulierte Märkte weiter aus.

www.arvato-group.de



- Die Geschäftseinheit Campaign wuchs profitabel und hat mit „markundo“ ein neues Distributionsprodukt auf den Markt gebracht.
- Mohn Media konnte in einem weiterhin sehr schwierigen Markt unter anderem in den Marktbereichen Prospekte und Zeitschriften neue Aufträge gewinnen und bestehende Verträge verlängern.
- Im Buchdruckgeschäft in Deutschland und den USA wurde umfassend in den weiteren Ausbau der Digitaldruckkapazitäten investiert.

www.bertelsmann-marketing-services.com



- BMG und Concord vereinbarten den Zusammenschluss zu einem globalen Musikunternehmen.
- BMG verzeichnete ein starkes organisches Wachstum, während die EBITDA-Marge weiterhin stabil hoch blieb.
- Das Musikunternehmen sicherte sich weitere Musikrechte unter anderem von Jelly Roll und Jet – Künstler und Songwriter wie Gary Barlow wurden Teil des Verlagsgeschäfts.

www.bmg.com



- Afya in Brasilien erhielt die Genehmigung für 63 zusätzliche Medizinstudienplätze und erhöhte damit die Zahl der genehmigten Medizinstudienplätze auf insgesamt 3.768.
- Relias in den USA wurde für seine vernetzten Workforce-Enablement-Lösungen für Gesundheitseinrichtungen branchenweit ausgezeichnet.
- Die kalifornische Universität Alliant führte den neuen Studiengang Ergotherapie ein und trug damit zum Wachstum der Studierendenzahlen an der School of Nursing and Health Sciences bei.

www.bertelsmann-education-group.com



- Bertelsmann Investments verzeichnete ein starkes organisches Umsatzwachstum von 45 Prozent bei gestiegenem Operating EBITDA adjusted.
- Hohe Investitionstätigkeit insbesondere im Bereich KI und Bekanntgabe von zwei neuen thematischen Fonds: Futurepresent und Bertelsmann Healthcare Investments.
- Integration der ersten strategischen Akquisition in Indien: Das Logistikunternehmen LetsTransport ist nun Teil von Bertelsmann Next.

www.bertelsmann-investments.com

Liebe Leserinnen und Leser,

Bertelsmann blickt auf ein sehr gutes erstes Halbjahr 2026 zurück. Unser Wachstum hat sich deutlich beschleunigt und wir haben wichtige strategische Meilensteine erreicht. Der Konzernumsatz stieg auf 9,3 Mrd. Euro. Organisch wuchs unser Unternehmen um 5,1 Prozent – so stark wie seit 20 Jahren nicht mehr, mit Ausnahme des Corona-Jahres 2021. Das Operating EBITDA adjusted erhöhte sich auf 1,3 Mrd. Euro, die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 14,1 Prozent. Das Konzernergebnis stieg um 45 Prozent auf 292 Mio. Euro.

Auch bei der Umsetzung unserer Boost-Strategie sind wir weiter vorangekommen. Allein im ersten Halbjahr haben wir 800 Mio. Euro investiert, seit 2021 insgesamt rund 7,7 Mrd. Euro. Bis zum Jahresende 2026 werden es rund 10 Mrd. Euro sein. Damit haben wir eine gute Grundlage für weiteres profitables Wachstum geschaffen.

Zu unseren fünf strategischen Wachstumsprioritäten – Nationale Media-Champions, Globale Inhalte, Globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen:

Nationale Media-Champions

Im ersten Halbjahr wuchsen die Streaming-Dienste der RTL Group dynamisch und waren erstmals profitabel. Die Summe der Bezahl-Abonnements stieg um 20,7 Prozent auf 8,7 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 27,2 Prozent auf 299 Mio. Euro. RTL Deutschland schloss den Erwerb von Sky Deutschland (DACH) ab. Die Transaktion führt zwei der bekanntesten Medienmarken im deutschsprachigen Raum mit insgesamt rund 12,4 Mio. bezahlten Abonnements zusammen.

Globale Inhalte

Fremantle setzte die Investitionen in die Entwicklung eigener Formate und Inhalte fort. Dazu zählten u. a. Baywatch, Hitster, Art Awakens und Wonka's The Golden Ticket. Penguin Random House veröffentlichte international erfolgreiche Titel, darunter die begleitend zum gleichnamigen Film veröffentlichte Ausgabe von „Project Hail Mary“ („Der Astronaut“) von Andy Weir und „The Correspondent“ („Die Briefeschreiberin“) von Virginia Evans. Bertelsmann gab den geplanten Zusammenschluss von BMG mit dem US-Musikunternehmen Concord bekannt.

Globale Dienstleistungen

Arvato stärkte seinen Logistikbereich und baute seine Position in den Wachstumsmärkten weiter aus. Im Fokus standen E-Commerce-Dienstleistungen für Mode-, Beauty- und Lifestyle-Anbieter sowie Logistikdienstleistungen für Betreiber von Rechenzentren im Cloud- und KI-Umfeld. Riverty erhielt eine Banklizenz in Luxemburg und schuf damit die Grundlage, das Consumer-Finance-Geschäft mit neuen, innovativen Produkten auszubauen. Arvato Systems weitete die Aktivitäten im Bereich souveräner Cloud-Dienstleistungen aus. Die Bertelsmann Marketing Services optimierten ihr Geschäftsportfolio weiter und beschlossen aufgrund der anhaltend rückläufigen Entwicklung, die DeutschlandCard Ende 2026 einzustellen.



Thomas Rabe
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

Bildung

Afya, die brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung, steigerte die Zahl der Medizinstudierenden auf rund 26.000. Relias baute seine digitale Plattform für Weiterbildung sowie für Personal- und Compliance-Management-Lösungen im Gesundheitswesen in den USA weiter aus. Die Alliant University erweiterte ihr Portfolio im Bereich Health Sciences und startete einen neuen Masterstudiengang in Ergotherapie.

Beteiligungen

Zum 30. Juni 2026 hielt Bertelsmann Investments (BI) weltweit 328 Beteiligungen, nach 22 Neu- und 19 Folgeinvestitionen. Darüber hinaus stellte BI im ersten Quartal 2026 zwei neue Fonds vor, Futurepresent und Bertelsmann Healthcare Investments (BHI). Im August erfolgte in Indien der erfolgreiche Börsengang der Bertelsmann-India-Investments-(BII)-Beteiligung Shiprocket. Das starke Wachstum des Bereichs Bertelsmann Next wurde erneut durch das Mobile-Ad-Tech-Unternehmen Applike getragen, das seine Geschäfte international weiter ausbaute.

Mit dem Erwerb von Sky Deutschland sowie dem geplanten Zusammenschluss von BMG und Concord haben wir zwei große Transaktionen auf den Weg gebracht. Bei ganzjähriger Konsolidierung steigt der Bertelsmann-Umsatz durch beide Transaktionen auf etwa 22 Mrd. Euro, das EBITDA einschließlich geplanter Synergien auf 3,8 Mrd. Euro.

Aufgrund dieser positiven Entwicklung haben wir unsere Prognose für 2026 angehoben. Wir erwarten nun ein starkes Umsatzwachstum und ein deutliches Wachstum beim Operating EBITDA adjusted.

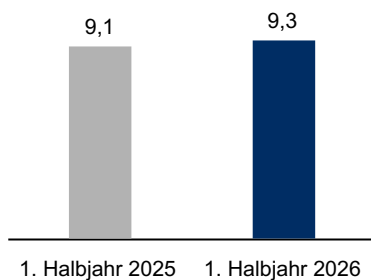


Thomas Rabe

Konzern-Zwischenlagebericht

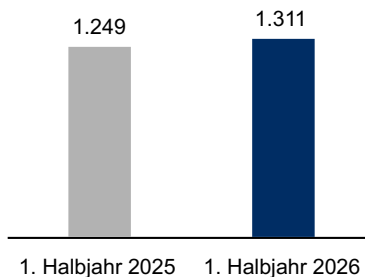
Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete Bertelsmann eine insgesamt erfolgreiche Entwicklung und profitierte neben einer positiven operativen Performance in den meisten Unternehmensbereichen auch von Fortschritten bei der Umsetzung strategischer Vorhaben. Der Konzernumsatz erhöhte sich trotz negativer Wechselkurseffekte und des Wegfalls der Beiträge von RTL Nederland um 2,3 Prozent auf 9,3 Mrd. € (H1 2025: 9,1 Mrd. €). Wesentliche Impulse leisteten die Arvato Group und Bertelsmann Investments mit hohen Umsatzzuwächsen. Auch Penguin Random House, BMG und die Bertelsmann Education Group verbuchten ein Umsatzplus. Das organische Umsatzwachstum erhöhte sich auf 5,1 Prozent (H1 2025: 1,1 Prozent). Das Operating EBITDA adjusted erhöhte sich um 4,9 Prozent auf 1.311 Mio. € (H1 2025: 1.249 Mio. €). Ergebniszuwächse verzeichneten BMG, die Arvato Group, die Bertelsmann Education Group sowie Bertelsmann Investments; die RTL Group, Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services wiesen leichte Ergebnissrückgänge auf. Die EBITDA-Marge lag bei 14,1 Prozent (H1 2025: 13,8 Prozent). Das Konzernergebnis erhöhte sich auf 292 Mio. € (H1 2025: 201 Mio. €). Für das Gesamtjahr 2026 geht Bertelsmann unverändert von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus, unterstützt durch zusätzliche Wachstumsbeiträge aus dem erstmaligen Einbezug von Sky Deutschland (DACH) sowie dem geplanten Zusammenschluss von BMG und Concord.

Umsatz in Mrd. €



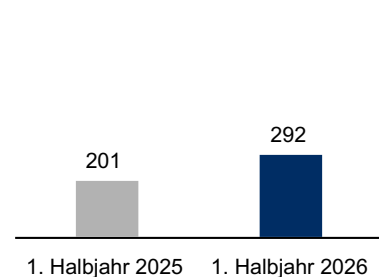
- Umsatzanstieg um 2,3 Prozent
- Organisches Umsatzwachstum von 5,1 Prozent

Operating EBITDA adjusted in Mio. €



- Anstieg des Operating EBITDA adjusted um 4,9 Prozent auf 1.311 Mio. €
- Verbesserte EBITDA-Marge von 14,1 Prozent (H1 2025: 13,8 Prozent)

Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernergebnis auf 292 Mio. € gestiegen
- Operative Ergebnisverbesserung

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von Mitgliedern der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt weiterhin auf einem profitabel wachsenden, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Die Strategie folgt fünf strategischen Wachstumsprioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Zwei Programme bilden den Rahmen für die Umsetzung der Bertelsmann-Konzernstrategie. Mit dem im Jahr 2021 gestarteten ersten Programm „Boost“ verfolgt Bertelsmann das Ziel, die Wachstumsdynamik nachhaltig zu steigern, und investiert seither verstärkt in den Ausbau seiner Geschäfte. Im Jahr 2024 erweiterte Bertelsmann seine Konzernstrategie um das zweite Programm, „Boost+“, das die Initiativen „Next“, „Regional Boost“ und „Breakout“ umfasst. Mit „Next“ sollen neue Geschäftsbereiche mit einem langfristigen Umsatzpotenzial von etwa 1 Mrd. € aufgebaut werden. „Regional Boost“ bezeichnet den Auf- und Ausbau von Geschäften in wachstumsstarken Regionen außerhalb von Europa und den USA. „Breakout“ zielt darauf ab, durch strategische Zusammenschlüsse bestehender Geschäfte mit externen Partnern Synergien zu heben und Skaleneffekte zu realisieren. Bis Ende 2026 sollen die Boost-Investitionen insgesamt rund 10 Mrd. € erreichen. Das ursprüngliche Ziel von rund 8 Mrd. € dürfte insbesondere infolge des geplanten Zusammenschlusses von BMG und Concord übertroffen werden. Bis zum Ende des Berichtszeitraums waren davon bereits 7,7 Mrd. € umgesetzt.

Im ersten Halbjahr 2026 setzte Bertelsmann im Rahmen seiner Strategie wesentliche Maßnahmen um und erreichte zentrale Meilensteine, die den Berichtszeitraum prägten. Bei den nationalen Media-Champions wurde RTL Deutschland durch den Erwerb von Sky Deutschland (DACH) weiter gestärkt, um gegenüber globalen Streaming-Diensten wettbewerbsfähig aufgestellt zu sein. Die Transaktion führt zwei der bekanntesten Medienmarken im deutschsprachigen Raum mit insgesamt rund 12,4 Millionen bezahlten Abonnements zusammen. Im Berichtszeitraum wuchsen die Streaming-Dienste der RTL Group, RTL+ in Deutschland und Ungarn sowie M6+ in Frankreich, dynamisch und erreichten erstmals die Profitabilität mit einem Beitrag von 40 Mio. € zum Operating EBITDA adjusted. Die Summe der bezahlten Abonnements stieg um 20,7 Prozent auf zusammen 8,7 Millionen (30. Juni 2025: 7,2 Millionen); der Streaming-Umsatz wuchs um 27,2 Prozent auf 299 Mio. € (H1 2025: 235 Mio. €). Darüber hinaus startete RTL Deutschland Streaming-Partnerschaften mit HBO Max und CH Media, während die Groupe M6 für M6+ eine Vertriebspartnerschaft mit Amazon Prime Video schloss.

Zusätzlich investierte Bertelsmann kontinuierlich in den Ausbau der globalen Inhaltegeschäfte. Die RTL-Group-Tochter Fremantle setzte ihre Investitionen in die Entwicklung eigener Formate und Inhalte und den Einsatz generativer KI fort und stärkte durch neue Produktionen sowie Kooperationen die internationale Reichweite ihres Portfolios. Penguin Random House veröffentlichte international erfolgreiche Titel, darunter die begleitend zum gleichnamigen Film veröffentlichte Ausgabe von „Project Hail Mary“ („Der Astronaut“) von Andy Weir und „The Correspondent“ („Die Briefeschreiberin“) von Virginia Evans. Bertelsmann gab den geplanten Zusammenschluss von BMG mit dem US-Musikunternehmen Concord bekannt. Unter dem Namen BMG sollen zwei komplementäre Geschäfte zu einem global aufgestellten Musikunternehmen zusammengeführt werden, das Künstler:innen, Songwriter:innen und Partnern auf Basis eines unabhängigen, künstlerzentrierten Geschäftsmodells umfassende Services bietet.

Bei den globalen Dienstleistungsgeschäften wurden die Aktivitäten im Berichtszeitraum erweitert und weiterentwickelt. Arvato stärkte seinen Logistikbereich und baute seine Position in den Wachstumsmärkten weiter aus. Im Fokus standen E-Commerce-Dienstleistungen für Mode-, Beauty- und Lifestyle-Anbieter sowie Logistikdienstleistungen für Betreiber von Rechenzentren im Cloud- und KI-Umfeld. In Nordamerika übernahm Arvato das kanadische Logistikunternehmen Think Logistics und erweiterte damit seine Aktivitäten um den kanadischen Markt. Riverty erhielt im Berichtszeitraum eine Banklizenz in Luxemburg und schuf damit die Grundlage, das Consumer-Finance-Geschäft mit neuen, innovativen Produkten auszubauen und die Vertikalisierung von Zahlungslösungen voranzutreiben. Dies ermöglicht den weiteren Ausbau integrierter Finanzdienstleistungen sowie die Skalierung der Aktivitäten im europäischen Markt. Arvato Systems weitete die Aktivitäten im Bereich souveräner Cloud-Dienstleistungen aus. Die Bertelsmann Marketing Services optimierten ihr Geschäftsportfolio weiter und beschlossen vor dem Hintergrund der anhaltend rückläufigen Entwicklung, die DeutschlandCard Ende 2026 einzustellen.

Das Bildungsgeschäft von Bertelsmann wurde weiter ausgebaut. Afya, die brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung, steigerte die Zahl der Medizinstudierenden erneut. Relias baute seine digitale Plattform für Weiterbildung sowie für Personal- und Compliance-Management-Lösungen im Gesundheitswesen in den USA weiter aus. Die Alliant University erweiterte ihr Portfolio im Bereich Health Sciences und startete einen neuen Masterstudiengang in Ergotherapie.

Zum 30. Juni 2026 hielt Bertelsmann Investments (BI) weltweit 328 Beteiligungen, nach 22 Neu- und 19 Folgeinvestitionen im Berichtszeitraum. Bertelsmann Asia Investments (BAI) tätigte unter anderem Folgeinvestitionen in das Fintech-Unternehmen MStar und das KI-Unternehmen Meshy.AI. In Indien integrierte BI das Logistikunternehmen LetsTransport nach der Mehrheitsübernahme im vierten Quartal 2025 im Berichtszeitraum in Bertelsmann Next. Das starke Wachstum des Bereichs Bertelsmann Next wurde erneut durch das Mobile-Ad-Tech-Unternehmen Applike getragen, das seine Geschäfte international weiter ausbaute und seinen Kundenkreis vergrößerte. Applike setzte damit seine erfolgreiche Entwicklung fort. Darüber hinaus stellte BI im ersten Quartal 2026 zwei neue Fonds vor: Futurepresent konzentriert sich unter anderem auf Investments im Bereich Physical AI, KI-Infrastruktur sowie branchenspezifische KI-Agenten; Bertelsmann Healthcare Investments (BHI) bündelt alle Venture-Capital-Aktivitäten im transatlantischen Gesundheitsmarkt.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz und Operating EBITDA adjusted – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Hiervon abgegrenzt werden Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet, die sich zum Teil aus den vorgenannten Kennzahlen ableiten oder durch diese stark beeinflusst werden. Hierzu zählen die EBITDA-Marge (Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz) sowie das organische Umsatzwachstum. Die Steuerungskennzahlen werden teilweise aus sogenannten Alternativen Leistungskennzahlen ermittelt, die nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der

Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden. Hinsichtlich detaillierter Erläuterungen hierzu wird auf den Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“ im zusammengefassten Lagebericht 2025 verwiesen.

Der Umsatz, als Wachstumsindikator der Geschäfte, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 2,3 Prozent auf 9.297 Mio. € (H1 2025: 9.084 Mio. €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 5,1 Prozent. Das organische Wachstum ergibt sich, indem das ausgewiesene Umsatzwachstum um den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie sonstigen Effekten bereinigt wird. Bei den Wechselkurseffekten wird die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung herangezogen. Zu den sonstigen Effekten zählen bspw. Methoden- und Ausweisänderungen. Zur Ermittlung der Wechselkurseffekte wird der Umsatz des aktuellen Jahres zu den Wechselkursen des Vorjahres als Vergleich herangezogen. Die Berechnung der Portfolioeffekte erfolgt monatsgenau: Im Fall von Akquisitionen werden die relevanten Monate im laufenden Jahr und im darauffolgenden Jahr bereinigt, im Fall von Verkäufen werden die nicht vergleichbaren Monate im Vorjahr des aktuellen Jahres und im Vorjahr des Folgejahres herausgenommen.

Das Operating EBITDA adjusted ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Reorganisationsaufwendungen sowie das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA adjusted als aussagekräftige Steuerungsgröße. Veräußerungseffekte aus Immobilientransaktionen zählen nicht zu den Sondereinflüssen. Um eine doppelte Bereinigung auszuschließen, werden bereits in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen durch eine Korrektur eliminiert. Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBITDA adjusted um 4,9 Prozent auf 1.311 Mio. € (H1 2025: 1.249 Mio. €). Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 14,1 Prozent (H1 2025: 13,8 Prozent).

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne. Die ermittelten Finanzierungs- und Verschuldungskennzahlen zählen ebenfalls zu den Alternativen Leistungskennzahlen.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft vor dem Hintergrund erhöhter geopolitischer Spannungen und gestiegener Energiepreise insgesamt mit mäßigem Tempo. Der anhaltende Konflikt im Nahen Osten belastete über höhere Rohstoffpreise und zunehmende Unsicherheiten die wirtschaftliche Dynamik und führte temporär zu einem verstärkten Preisauftrieb. Gleichzeitig wirkten strukturelle Wachstumsimpulse, unter anderem durch Investitionen in Zukunftstechnologien, unterstützend.

Gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union entwickelte sich die Wirtschaftsleistung im Euroraum zu Jahresbeginn 2026 rückläufig. Das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) blieb im ersten Quartal 2026 stabil gegenüber dem Vorquartal. Ersten Schätzungen zufolge wird für das zweite Quartal 2026 mit einem Wachstum von 0,4 Prozent gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft erholt sich nur langsam, da fiskalische Impulse zwar stützen, jedoch hohe Rohstoffpreise infolge geopolitischer Spannungen und strukturelle Hemmnisse eine breitere Dynamik, insbesondere bei Exporten und Investitionen, weiterhin begrenzen. Wie das Statistische Bundesamt

mitteilte, stieg das reale BIP im ersten Quartal 2026 um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und im zweiten Quartal 2026 um 0,2 Prozent.

Die französische Wirtschaft blieb insgesamt schwach. Nach Angaben des statistischen Instituts Insee sank das reale BIP im ersten Quartal 2026 um 0,1 Prozent und erhöhte sich im zweiten Quartal 2026 um 0,2 Prozent.

In Großbritannien nahm das Wirtschaftswachstum zu Beginn des Jahres 2026 wieder Fahrt auf. Das reale BIP erhöhte sich um 0,6 Prozent im ersten und um 0,4 Prozent im zweiten Quartal 2026.

In den USA erhöhte sich das reale BIP im ersten Quartal 2026 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,1 Prozent. Im zweiten Quartal nahm das reale BIP nach ersten Berechnungen des Bureau of Economics annualisiert um 1,5 Prozent zu.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Bereich der im zusammengefassten Lagebericht 2025 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Entwicklung relevanter Märkte

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Während der ungarische Markt leicht wuchs, waren die TV-Werbemärkte in Deutschland deutlich und in Frankreich stark rückläufig. Die Streaming-Märkte verzeichneten in Deutschland ein starkes und in Ungarn ein moderates Wachstum.

Die Märkte für gedruckte Bücher wuchsen in den USA und Großbritannien leicht sowie im spanischsprachigen Raum moderat. In Deutschland waren die Printumsätze moderat rückläufig. Der Markt für digitale Hörbücher verzeichnete in den USA ein starkes Wachstum, während der Markt für E-Books in den USA moderat rückläufig war.

Der globale Musikmarkt verzeichnete in den Marktsegmenten Publishing und Recordings jeweils ein deutliches Wachstum.

Die für die Arvato Group relevanten Dienstleistungsmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2026 ein moderates Wachstum.

Der deutsche Offsetdruckmarkt verzeichnete einen moderaten, der nordamerikanische Buchdruckmarkt einen leichten Rückgang.

Der für Bertelsmann relevante US-amerikanische Markt für Software im Gesundheitswesen und der brasilianische Markt für medizinische Hochschulbildung sind im Berichtszeitraum deutlich bis stark gewachsen.

Der Mobile-Gaming-Werbemarkt verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 ein starkes Wachstum.

Die bisherigen Entwicklungen der relevanten Märkte entsprechen überwiegend der im zusammengefassten Lagebericht 2025 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Im April 2026 gaben Bertelsmann und Great Mountain Partners (GMP) ihre Vereinbarung bekannt, die Musikunternehmen BMG und Concord zusammenzuführen. Als Ergebnis einer Transaktion in bar und in Anteilen wird Bertelsmann einen Anteil von 67 Prozent am zusammengeführten Unternehmen halten. Die Eigner von Concord werden 33 Prozent der Anteile übernehmen, die von Great Mountain Partners (GMP) verwaltet werden, und eine einmalige Barzahlung in Höhe von 1,16 Mrd. US-Dollar erhalten. Der Name des geplanten neuen Musikunternehmens ist BMG, weltweiter Hauptsitz wird Nashville im US-Bundesstaat Tennessee, der europäische Hauptsitz Berlin. Die Transaktion wird die strategische Position von BMG als globales Musikunternehmen stärken und das Wachstum beschleunigen. Der Abschluss der Transaktion, die mittlerweile von den zuständigen Wettbewerbsbehörden freigegeben wurde, ist noch für das dritte Quartal 2026 geplant.

Mit Wirkung zum 1. Mai 2026 wurde Clément Schwebig, neuer CEO der RTL Group, in den Bertelsmann-Vorstand berufen.

Am 1. Juni 2026 schloss die RTL Group die Transaktion zum Erwerb von Sky Deutschland (DACH) ab. Die Transaktion, die erstmals im Juni 2025 angekündigt worden war, wurde von der Europäischen Kommission am 22. April 2026 ohne Auflagen genehmigt.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 2,3 Prozent auf 9.297 Mio. € (H1 2025: 9.084 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte von -2,0 Prozent (H1 2025: -1,1 Prozent) sowie Portfolio- und sonstige Effekte von -0,8 Prozent (H1 2025: 1,2 Prozent) lag das organische Umsatzwachstum bei 5,1 Prozent (H1 2025: 1,1 Prozent).

Der Umsatz der RTL Group ging im ersten Halbjahr 2026 zurück. Im Ausweis wurde der umsatzmindernde Effekt aus dem Verkauf von RTL Nederland zum 1. Juli 2025 teilweise durch die Einbeziehung von Sky Deutschland (DACH) ab dem 1. Juni 2026 kompensiert. Trotz geringerer Umsätze bei Fremantle und gesunkener TV-Werbeumsätze blieb der Umsatz der RTL Group insbesondere aufgrund höherer Streaming-Umsätze organisch stabil. Penguin Random House erzielte ein leichtes Umsatzwachstum. Das organische Wachstum sowie der akquisitorische Ausbau der Geschäfte konnten negative Währungseffekte, insbesondere im US-Geschäft, ausgleichen. BMG zeigte eine positive Umsatzentwicklung im Verlags- und Labelgeschäft, die insbesondere auf organisches Wachstum zurückzuführen ist. Die Arvato Group verzeichnete ein deutliches Umsatzplus, das insbesondere auf die stark expandierenden Logistikdienstleistungsgeschäfte sowie Akquisitionen von Arvato zurückzuführen ist. Die rückläufige Umsatzentwicklung der Bertelsmann Marketing Services war geprägt von einem unverändert schwierigen Marktumfeld sowie einem Rückgang im Bereich Digital Marketing und bei den US-Buchdruckaktivitäten. Die Bertelsmann Education Group erhöhte den Umsatz deutlich und profitierte vor allem vom hohen organischen Wachstum bei Afya. Die Umsätze des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden durch Aktivitäten von Bertelsmann Next generiert. Der starke Umsatzanstieg ist maßgeblich auf die unverändert dynamische Geschäftsentwicklung von Applike sowie den Umsatzbeitrag des im vierten Quartal 2025 mehrheitlich erworbenen Unternehmens LetsTransport zurückzuführen.

In der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich nachfolgende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil in Deutschland lag bei 27,8 Prozent im Vergleich zu 26,1 Prozent im ersten Halbjahr 2025. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 7,9 Prozent (H1 2025: 7,9 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 6,2 Prozent (H1 2025: 6,6 Prozent), während die übrigen europäischen Länder einen Umsatzanteil von 18,3 Prozent (H1 2025: 20,5 Prozent) erreichten. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz betrug 27,2 Prozent (H1 2025: 28,2 Prozent), in den sonstigen Ländern wurde ein Anteil von 12,6 Prozent (H1 2025: 10,7 Prozent) erwirtschaftet. Damit lag der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz bei 72,2 Prozent (H1 2025: 73,9 Prozent). Das Verhältnis der vier

Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 weitgehend unverändert, wobei sich der Anteil von Werbung und Anzeigen, insbesondere nach dem Verkauf von RTL Nederland zur Jahresmitte 2025, weiter verringerte und die übrigen Erlösquellen entsprechend an Bedeutung gewannen.

Operating EBITDA adjusted

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Operating EBITDA adjusted um 4,9 Prozent auf 1.311 Mio. € (H1 2025: 1.249 Mio. €). Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 14,1 Prozent nach 13,8 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das Operating EBITDA adjusted der RTL Group blieb trotz des Umsatzrückgangs nahezu auf Vorjahresniveau. Negative Portfolioeffekte aus dem Verkauf von RTL Nederland sowie ein Ergebnismrückgang im linearen TV-Geschäft bei der Groupe M6, bedingt durch hohe Investitionen in Sportrechte, wurden durch Ergebniszuwächse in den meisten übrigen Bereichen, insbesondere im Streaming-Geschäft und bei Fremantle sowie durch positive Beiträge aus der Einbeziehung von Sky Deutschland (DACH) weitgehend ausgeglichen. Das Operating EBITDA adjusted von Penguin Random House lag nach negativen Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar, unter dem Vorjahresniveau. BMG verzeichnete einen moderaten Ergebnisanstieg, unterstützt durch die Ausrichtung auf margenstärkere digitale Geschäftsmodelle. Das Operating EBITDA adjusted der Arvato Group legte deutlich zu und entwickelte sich sowohl in den Logistik- als auch in den Finanz- und IT-Dienstleistungsgeschäften positiv. Im Logistikgeschäft standen den positiven Effekten aus dem Umsatzanstieg wachstumsbedingte Anlaufverluste sowie negative Wechselkurseffekte gegenüber. Der Ergebnismrückgang von Bertelsmann Marketing Services resultierte insbesondere aus geringeren Ergebnisbeiträgen im US-Buchdruckgeschäft sowie aus dem rückläufigen Geschäft der DeutschlandCard, das Ende 2026 eingestellt wird. Das Operating EBITDA adjusted der Bertelsmann Education Group erhöhte sich stark im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, getrieben neben dem Umsatzwachstum auch durch eine verbesserte Kosteneffizienz insbesondere bei Relias. Das Ergebnis der operativen Aktivitäten von Bertelsmann Investments stieg stark, vorwiegend aufgrund der fortgesetzt positiven Geschäftsentwicklung von Applike.

Operating EBITDA adjusted

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	587	463
Abzüglich Sondereinflüssen	-151	-233
davon: RTL Group	-110	-76
davon: Penguin Random House	-18	12
davon: BMG	-6	-2
davon: Arvato Group	-37	-27
davon: Bertelsmann Marketing Services	-15	-9
davon: Bertelsmann Education Group	-17	-2
davon: Bertelsmann Investments	76	-132
davon: Corporate/Konsolidierung	-25	3
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-577	-574
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4	22
Operating EBITDA adjusted	1.311	1.249

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse beliefen sich insgesamt auf -151 Mio. € (H1 2025: -233 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von -7 Mio. € (H1 2025: -23 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 49 Mio. € (H1 2025: -122 Mio. €) sowie Reorganisationsaufwendungen und weiteren Bereinigungen von insgesamt -194 Mio. € (H1 2025: -97 Mio. €). Der Anstieg bei den Reorganisationsaufwendungen und weiteren Bereinigungen resultiert im Wesentlichen aus Maßnahmen bei RTL Deutschland sowie aus der Bereinigung akquisitionsbezogener

Kosten. Die höheren Bewertungen der Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert sind insbesondere auf Unternehmen im Portfolio von Bertelsmann Investments zurückzuführen. Im Berichtszeitraum gab es keine Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten nach -1 Mio. € im Vorjahr und keine Wertminderungen bzw. Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen nach 9 Mio. € im Vorjahr.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA adjusted ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -151 Mio. € (H1 2025: -233 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -573 Mio. € (H1 2025: -552 Mio. €) im Berichtszeitraum ein EBIT von 587 Mio. € (H1 2025: 463 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -168 Mio. € (H1 2025: -154 Mio. €). Der Steueraufwand lag bei -126 Mio. € nach -109 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das Konzernergebnis erhöhte sich somit auf 292 Mio. € (H1 2025: 201 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 240 Mio. € (H1 2025: 145 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis belief sich auf 52 Mio. € (H1 2025: 57 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses von Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines soliden Investment Grade Credit Rating und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted über einen 12-Monats-Zeitraum ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Das Operating EBITDA adjusted (12 Monate) per 30. Juni 2026 betrug 3.081 Mio. € (30. Juni 2025: 3.111 Mio. €). Die Wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen in Höhe von 578 Mio. € (31. Dezember 2025: 555 Mio. €), Genusskapital in Höhe von 413 Mio. € (31. Dezember 2025: 413 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.600 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.394 Mio. €). Die Nettofinanzschulden erhöhten sich auf 3.768 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.654 Mio. €). Der Anstieg ist unter anderem auf Dividendenzahlungen an Aktionäre und nicht beherrschende Anteilseigner zurückzuführen, die überwiegend im ersten Halbjahr erfolgen, sowie auf einen Anstieg der Finanzschulden. Die Wirtschaftlichen Schulden lagen somit per 30. Juni 2026 bei 6.359 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.016 Mio. €). Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die Wirtschaftlichen Schulden und das 12-Monats-Operating-EBITDA-adjusted modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die Wirtschaftlichen Schulden wurden daher rechnerisch unverändert um 250 Mio. € (31. Dezember 2025: 250 Mio. €) erhöht, das 12-Monats-Operating-EBITDA-adjusted wurde um 308 Mio. €

(31. Dezember 2025: 302 Mio. €) vermindert. Zum 30. Juni 2026 ergibt sich somit ein Leverage Factor von 2,4 (31. Dezember 2025: 2,0).

Finanzierungsaktivitäten

Unter dem Debt-Issuance-Programm 2025 erfolgte im Januar 2026 die Emission einer öffentlich notierten Anleihe über 750 Mio. € mit achteinhalbjähriger Laufzeit und einem festverzinslichen Kupon von 3,75 Prozent. Im Mai 2026 wurde das Debt-Issuance-Programm mit einem maximalen Gesamtvolumen von 5 Mrd. € neu aufgelegt. Zusätzlich wurde eine im April fällige Anleihe in Höhe von 500 Mio. € fristgerecht zurückgezahlt, hiervon waren bereits 57 Mio. € vorzeitig getilgt. Darüber hinaus wurde im April 2026 eine akquisitionsbezogene Kreditlinie über 1 Mrd. € mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie einer Verlängerungsoption um weitere sechs Monate mit fünf Banken abgeschlossen. Die Kreditlinie dient der Deckung des Finanzmittelbedarfs für die Kaufpreiszahlung im Rahmen der geplanten Zusammenführung der Musikunternehmen BMG und Concord. Die revolvingierende syndizierte Kreditlinie wurde im Juni 2026 um ein weiteres Jahr, bis 2031, verlängert.

Rating

Bertelsmann verfügt seit dem Jahr 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Die Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und stellen daher ein wichtiges Element der Finanzierungssicherheit von Bertelsmann dar. Bertelsmann wird aktuell von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Bonitätsbeurteilungen liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 563 Mio. € generiert (H1 2025: 456 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -800 Mio. € nach -811 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -189 Mio. € (H1 2025: -793 Mio. €). Die liquiden Mittel reduzierten sich auf 1.421 Mio. € zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 1.809 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	563	456
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-800	-811
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-189	-793
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-426	-1.148
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	38	-32
Liquide Mittel am 1.1.	1.809	2.246
Liquide Mittel am 30.6.	1.421	1.066
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	-16
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.421	1.051

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2026 beliefen sich die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung auf 848 Mio. € (H1 2025: 879 Mio. €). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrugen 407 Mio. € (H1 2025: 226 Mio. €) und entfielen insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in die Streaming-Technologie und das Inhaltegeschäft. Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 189 Mio. € (H1 2025: 226 Mio. €) entfiel wie im Vorjahreszeitraum ein Großteil auf die Arvato Group. Auf Investitionen in Finanzanlagen entfielen 129 Mio. € (H1 2025: 91 Mio. €), die im Wesentlichen auf Aktivitäten im Bereich Bertelsmann Investments zurückzuführen sind. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im

Berichtszeitraum bei 122 Mio. € (H1 2025: 336 Mio. €) und beziehen sich insbesondere auf die Übernahme von Sky Deutschland (DACH) durch die RTL Group.

Bilanz

Zum 30. Juni 2026 betrug die Bilanzsumme 32,8 Mrd. € (31. Dezember 2025: 31,3 Mrd. €). Das Eigenkapital belief sich auf 15,4 Mrd. € nach 15,3 Mrd. € zum 31. Dezember 2025. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 46,9 Prozent (31. Dezember 2025: 48,9 Prozent). Die liquiden Mittel reduzierten sich zum 30. Juni 2026 auf 1,4 Mrd. € nach 1,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2025.

Mitarbeiter:innen

Zum 30. Juni 2026 beschäftigte Bertelsmann weltweit 81.019 Mitarbeiter:innen.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Die RTL Group verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 aufgrund des Verkaufs von RTL Nederland zum 1. Juli 2025 einen portfoliobedingten Rückgang beim ausgewiesenen Umsatz und Ergebnis. Demgegenüber wurde Sky Deutschland (DACH) ab dem 1. Juni 2026 einbezogen. Trotz geringerer Umsätze bei Fremantle und gesunkener TV-Werbeumsätze wuchs der Umsatz der RTL Group insbesondere aufgrund höherer Streaming-Umsätze organisch um 0,1 Prozent. Der ausgewiesene Umsatz sank um 6,4 Prozent auf 2.890 Mio. € (H1 2025: 3.088 Mio. €). Das Operating EBITDA adjusted ging um 1,4 Prozent auf 347 Mio. € (H1 2025: 351 Mio. €) zurück.

Im Einklang mit der Bertelsmann-Boost-Strategie stärkte die RTL Group ihr Kern- und Wachstumsgeschäft durch den Erwerb von Sky Deutschland (DACH). Die Transaktion wurde am 1. Juni 2026 abgeschlossen und führt zwei der bekanntesten Medienmarken im deutschsprachigen Raum mit insgesamt rund 12,4 Millionen bezahlten Abonnements zusammen. Sie verbindet die Premium-Sportrechte von Sky Deutschland (DACH), darunter Bundesliga, DFB-Pokal, Premier League und Formel 1, mit den führenden Unterhaltungs- und Informationsmarken von RTL Deutschland über Streaming, Free-TV und Pay-TV hinweg. Sky Deutschland (DACH) trug im Juni 66 Mio. € zum Operating EBITDA adjusted der RTL Group bei und diversifizierte die Umsatzstruktur der RTL Group weiter.

Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland und Ungarn sowie M6+ in Frankreich verzeichneten in der ersten Jahreshälfte ein anhaltend dynamisches Wachstum. Zugleich erreichte das Streaming-Geschäft der RTL Group erstmals die Profitabilität und leistete im Berichtszeitraum einen Beitrag von 40 Mio. € zum Operating EBITDA adjusted. Die Summe der bezahlten Abonnements stieg um 20,7 Prozent auf zusammen 8,7 Millionen (30. Juni 2025: 7,2 Millionen); der Streaming-Umsatz wuchs um 27,2 Prozent auf 299 Mio. € (H1 2025: 235 Mio. €), getrieben durch die höhere Zahl bezahlter Abonnements, gestiegene Abonnementpreise in Deutschland sowie stark wachsende Werbeeinnahmen bei RTL+ in Deutschland und M6+ in Frankreich. RTL Deutschland schloss zudem die Migration von RTL+ auf die Technologieplattform von Bedrock ab.

Der durchschnittliche Zuschauermarktanteil von RTL Deutschland in der Zielgruppe der 14- bis 59-Jährigen stieg in der ersten Jahreshälfte auf 26,3 Prozent (H1 2025: 25,9 Prozent). Der Vorsprung vor dem privaten Hauptwettbewerber ProSiebenSat.1 erhöhte sich auf 6,6 Prozentpunkte (H1 2025: 5,4 Prozentpunkte). Einschließlich Sky Deutschland hätte der kombinierte Marktanteil bei 29,4 Prozent gelegen. Im Januar ging RTL Deutschland eine Streaming-Partnerschaft mit Warner Bros. Discovery ein, um in Deutschland ein gebündeltes Abonnement von RTL+ und dem neu gestarteten Streaming-Dienst HBO Max anzubieten. Im Februar startete die Streaming-Partnerschaft auch in Österreich. Im März ging RTL Deutschland zudem eine Partnerschaft mit CH Media ein, um RTL+ in die Schweizer Streaming-Plattform Oneplus zu integrieren.

Der durchschnittliche Zuschauermarktanteil der frei empfangbaren Sender der Groupe M6 in der werberelevanten Zielgruppe der 25- bis 49-Jährigen erhöhte sich auf 22,0 Prozent (H1 2025: 20,8 Prozent). Maßgeblich hierfür waren die positive Entwicklung von W9 und die Übertragung der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft 2026 auf M6. Insgesamt erreichte die Groupe M6 mit ihren linearen und digitalen Angeboten zur Weltmeisterschaft bis Ende Juni insgesamt 53 Millionen Zuschauer:innen in Frankreich. Die WM-Inhalte trugen dazu bei, dass der Streaming-Dienst M6+ am 30. Juni 2026 mit 2,5 Millionen aktiven Nutzer:innen einen neuen Höchstwert erreichte. Im Januar vereinbarte die Groupe M6 zudem eine Vertriebskooperation mit Amazon Prime Video, durch die Prime-Mitglieder in Frankreich M6+ ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Fremantle investierte in der ersten Jahreshälfte weiter in die Entwicklung eigener Formate und Inhalte sowie den Einsatz generativer KI. Zu den neuen Produktionen gehörten unter anderem „Wonka’s The Golden Ticket“, eine neue Reality-Serie, die weltweit auf Netflix Premiere feiern wird. Darüber hinaus ermöglicht eine neue Partnerschaft mit Disney+ eine größere internationale Reichweite von „American Idol“. Im April 2026 kündigte Fremantle den Aufbau eines Produktionszentrums für das Format „Holey Moley“ in Portugal an.

Das Zentrum soll die Produktionsqualität steigern und Effizienzgewinne für mehrere lokale Adaptionen ermöglichen.

Penguin Random House

In der ersten Jahreshälfte verzeichnete Penguin Random House trotz makroökonomischer Herausforderungen und negativer Wechselkurseffekte einen leichten Umsatzanstieg, der vor allem auf die starke Entwicklung von Neuerscheinungen und Bestsellern aus dem Backlist-Sortiment zurückzuführen ist. Der Umsatz stieg um 2,3 Prozent auf 2.376 Mio. € (H1 2025: 2.323 Mio. €), während das Operating EBITDA adjusted aufgrund gestiegener Kosten und negativer Währungseffekte auf 251 Mio. € (H1 2025: 255 Mio. €) sank.

Der mit fast drei Millionen verkauften Exemplaren meistverkaufte Belletristik-Titel von Penguin Random House im ersten Halbjahr war die begleitend zum gleichnamigen Film veröffentlichte Ausgabe von „Project Hail Mary“ („Der Astronaut“) von Andy Weir, gefolgt von „The Correspondent“ („Die Briefeschreiberin“) von Virginia Evans (2,6 Millionen). Zu den weiteren Bestsellern gehörte „Yesteryear“ von Caro Claire Burke, das in Deutschland, den USA und Kanada erschien. „Strangers“ von Belle Burden wurde von Penguin Random House in den USA und Kanada veröffentlicht.

Penguin Random House US erzielte dank einer breiten Palette an Neuerscheinungen und Bestsellern aus dem Backlist-Sortiment im ersten Halbjahr einen leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch die Audioverlage lieferten positive Beiträge.

Die Penguin Random House Grupo Editorial verzeichnete im ersten Halbjahr ein moderates Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Großbritannien und Deutschland gewannen Penguin Random House UK und die Penguin Random House Verlagsgruppe trotz eines schwierigen Marktumfelds Marktanteile hinzu. Dabei verzeichnete Penguin Random House UK eine stabile Umsatzentwicklung, während die Penguin Random House Verlagsgruppe ihren Umsatz deutlich steigerte. DK erzielte im Berichtszeitraum leicht rückläufige Umsätze.

Im April übernahm Penguin Random House US „She Reads Truth“, einen Direktvertriebsverlag für bibelbezogene Publikationen und Angebote für Frauen. Mit der Übernahme sollen die Leserschaft und das Inhaltsangebot der neu gestarteten Direktvertriebsplattform „Grace Corner“ von Penguin Random House Christian erweitert werden.

Eine Reihe von Autor:innen und Verlagen von Penguin Random House wurde in der ersten Jahreshälfte mit Auszeichnungen geehrt, darunter Brian Goldstone, der für „There Is No Place for Us: Working and Homeless in America“ den Pulitzer-Preis für allgemeine Sachliteratur erhielt, und Virginia Evans, die gleich mehrfach für ihren Debütroman „The Correspondent“ ausgezeichnet wurde. Die Tundra Book Group von Penguin Random House Canada wurde mit dem Bologna-Preis als bester Kinderbuchverlag des Jahres ausgezeichnet. Penguin Random House Australia wurde bei den Australian Book Industry Awards zum dritten Mal in Folge zum Verlag des Jahres gekürt.

BMG

Die Bertelsmann-Musiktochter BMG verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatzanstieg um 4,9 Prozent auf 444 Mio. € (H1 2025: 424 Mio. €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8,1 Prozent, getragen durch die positive Entwicklung im Musikverlags- und Labelgeschäft. Das Operating EBITDA adjusted wuchs auf 127 Mio. € (H1 2025: 122 Mio. €), die EBITDA-Marge blieb mit 28,7 Prozent auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Angetrieben durch die Bertelsmann-Boost-Strategie tätigte BMG im Berichtszeitraum 14 Katalogerwerbe, darunter Rechtepakete von Jelly Roll, Jet und Snap!-Gründungsmitglied Luca Anzilotti. Damit hat das Unternehmen seit 2021 rund 1,6 Mrd. € in Musikrechtekataloge investiert. Zu den bedeutenden neuen

Signings und Vertragsverlängerungen in der ersten Jahreshälfte zählten Jamiroquai, Carly Pearce und Tash Sultana auf Labelseite sowie Gary Barlow und Afrojack auf Verlagsseite.

Im Labelgeschäft erzielte BMG Erfolge mit Neuerscheinungen von Louis Tomlinson, Marteria, Evanescence, Jason Aldean, Skindred und Pacific Avenue. Der BMG-Künstler Louis Tomlinson erreichte mit „How Did I Get Here?“ die Spitze der Albumcharts in Großbritannien, Belgien und den Niederlanden. Marteria führte mit „Zum Glück in die Zukunft III“ die deutschen Albumcharts an, während Evanescence mit „Who Will You Follow“ auf Platz eins der Billboard Hot Hard Rock Songs debütierte. Jason Aldean erzielte mit „How Far Does a Goodbye Go“ seine 31. Nummer-eins-Platzierung.

Im Verlagsgeschäft gehörten die Musikwerke von Bruno Mars, Jelly Roll, Johannes Oerding, Blumengarten und Lucy und Bebe Rexha zu den erfolgreichsten Veröffentlichungen. Bruno Mars erreichte mit „I Just Might“ seine zehnte Nummer-eins-Platzierung und debütierte mit seinem Album „The Romantic“ an der Spitze der Billboard 200. Jelly Roll führte mit „Amen“, einem Duo mit Shaboozey, die Country Airplay Charts an, Johannes Oerding erreichte mit „Hotel“ Platz eins in Deutschland. Bei den GRAMMY Awards 2026 gewannen mehrere BMG-Künstler:innen und -Songwriter:innen Auszeichnungen, darunter Jelly Roll, Kamasi Washington und rosellah. Der Song „Golden“ aus dem Film „KPop Demon Hunters“ wurde mit dem Oscar für den besten Originalsong ausgezeichnet.

In der ersten Jahreshälfte erweiterte BMG den Einsatz Künstlicher Intelligenz in den Bereichen Metadaten, Rechteverwaltung, Marketing und Content-Erstellung, schloss die KI-gestützte Erweiterung der Katalogdaten ab und führte neue Kreativwerkzeuge ein. Zudem verlängerte und erweiterte BMG wichtige Streaming-Vereinbarungen und schloss eine direkte US-Lizenzvereinbarung mit Pandora, wodurch das Portfolio kommerzieller Partnerschaften weiter ausgebaut wurde. Außerdem startete BMG SYNC+ als integrierte Marke für Commercial Sync, Produktionsmusik und Media Services.

Im April gab Bertelsmann den geplanten Zusammenschluss von BMG und Concord bekannt. Unter dem Namen BMG sollen zwei komplementäre Geschäfte zu einem global aufgestellten Musikunternehmen zusammengeführt werden, das Künstler:innen, Songwriter:innen und Partnern auf Basis eines unabhängigen, künstlerzentrierten Geschäftsmodells umfassende Services bietet. Bertelsmann wird einen Anteil von 67 Prozent am zusammengeführten Unternehmen halten. Die Eigner von Concord werden 33 Prozent der Anteile übernehmen, die von Great Mountain Partners (GMP) verwaltet werden.

Arvato Group

Die in der Arvato Group gebündelten Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann, die vor allem die Kerngeschäfte Arvato, Riverty und Arvato Systems umfassen, verzeichneten im ersten Halbjahr 2026 eine positive Entwicklung. Die Supply-Chain-Geschäfte von Arvato, die Finanzdienstleistungsgeschäfte von Riverty und der IT-Dienstleister Arvato Systems trugen zu erneutem Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis bei. Arvato Systems wuchs umsatzseitig organisch leicht, verzeichnete aufgrund des Verkaufs des Unternehmens Vidispine im Vorjahr allerdings einen leichten Umsatzrückgang im Ausweis. Der Umsatz der Arvato Group stieg um 7,3 Prozent auf 2.245 Mio. € (H1 2025: 2.091 Mio. €), das Operating EBITDA adjusted um 8,6 Prozent auf 396 Mio. € (H1 2025: 364 Mio. €).

Die Logistikgeschäfte von Arvato sind im ersten Halbjahr 2026 profitabel gewachsen und haben ihre globale Präsenz weiter ausgebaut. Mit der Übernahme des kanadischen Logistikunternehmens Think Logistics trat Arvato in den kanadischen Markt ein und beschleunigte seine Expansion in dieser E-Commerce- und Handelsregion. Darüber hinaus baute Arvato im Berichtszeitraum weitere Standorte unter anderem in der Türkei, den USA und in Deutschland auf beziehungsweise aus und investierte gezielt in die Bereiche Automatisierung und Künstliche Intelligenz. So wurde im britischen Hams Hall das bestehende automatisierte Lagersystem erweitert. Zudem schuf Arvato mit dem Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Unchained Robotics die Voraussetzungen für einen schnelleren operativen Einsatz von Automatisierung und Robotik.

Die Finanzdienstleistungsgeschäfte von Riverty entwickelten sich im Berichtszeitraum positiv und waren geprägt von einem starken Ergebniswachstum. Mit dem Erhalt einer Banklizenz in Luxemburg nach nur zehnmonatigem Antragsverfahren nahm das Unternehmen eine wichtige strategische Weichenstellung vor. Die Banklizenz bildet die Grundlage für die nächste Wachstumsphase von Riverty. Sie ermöglicht es dem Unternehmen, tief integrierte Finanzprodukte zu entwickeln, die Zahlungen, Finanzierung und Banking-Services direkt mit den Bedürfnissen von Händlern sowie Konsument:innen in ganz Europa verbinden. Darüber hinaus etablierte Riverty im ersten Halbjahr 2026 einen skalierbaren KI-gestützten Kundenservice, über den inzwischen ein Teil der Kundenanfragen automatisiert und effizient bearbeitet wird.

Arvato Systems verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 ebenfalls eine leicht positive Entwicklung. Der IT-Dienstleister stärkte seine Position als Anbieter souveräner IT-Lösungen für regulierte Märkte weiter und akquirierte wichtige neue Aufträge in diesem Bereich, unter anderem von Trianel und ENNI. Zudem baute Arvato Systems seine Partnerschaft mit Delos Cloud aus und fungierte als Launchpartner der AWS European Sovereign Cloud.

Bertelsmann Marketing Services

Der in Europa und Nordamerika tätige Marketing- und Druckdienstleister Bertelsmann Marketing Services sah sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin mit einem herausfordernden Marktumfeld konfrontiert. Die Nachfrage nach Printprodukten in den relevanten Märkten Europa und Nordamerika war erneut rückläufig, während auch die Nachfrage werbetreibender Unternehmen nach Marketingdienstleistungen verhalten blieb. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent auf 480 Mio. € (H1 2025: 508 Mio. €). Das Operating EBITDA adjusted belief sich auf 7 Mio. € (H1 2025: 12 Mio. €).

Im Bereich Digital Marketing wuchs die Geschäftseinheit Campaign profitabel und brachte mit „markundo“ ein neues Distributionsprodukt auf den Markt. Die Umsätze von Dialog und Territory gingen vor dem Hintergrund des allgemeinen Markttrends zwar zurück, allerdings konnte Territory das operative Ergebnis aufgrund eines konsequenten Kostenmanagements steigern. Belastet wurde die Entwicklung insbesondere durch die anhaltend rückläufige Geschäftsentwicklung bei der DeutschlandCard. Vor diesem Hintergrund entschied das Management im April, den operativen Betrieb Ende 2026 einzustellen.

Die Offsetdruckgeschäfte von Mohn Media steigerten ihr operatives Ergebnis stark entgegen dem allgemeinen Markttrend und gewannen Neukunden in den Marktbereichen Prospekte und Zeitschriften. Der Umsatz des bei GGP Media angesiedelten Buchdruckgeschäftes ging hingegen deutlich zurück. Bei Vogel Druck entwickelten sich Umsatz und Ergebnis ebenfalls rückläufig.

Die Buchdruckgeschäfte in den USA standen im ersten Halbjahr 2026 aufgrund rückläufiger Nachfrage und sinkender durchschnittlicher Auflagen sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig stark unter Druck. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, investierten die US-amerikanischen Buchdruckaktivitäten weiter in den Ausbau der Digitaldruckkapazitäten und trieben die Konsolidierung des Standortnetzwerks konsequent voran.

Bei Sonopress wurden die Umsatz- und Ergebnisziele im Berichtszeitraum erreicht. Zu dieser positiven Entwicklung trug erneut das Geschäftssegment Langspielplatte bei. Die Produktionskapazitäten für die nachhaltig produzierte EcoRecord wurden weiter ausgebaut. Zudem schloss Sonopress eine strategische Partnerschaft zum Ausbau des EcoRecord-Geschäfts im nordamerikanischen Markt.

Bertelsmann Education Group

Die Bildungsgeschäfte von Bertelsmann erwirtschafteten im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatz von 511 Mio. €, 6,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (H1 2025: 480 Mio. €). Das Operating EBITDA adjusted stieg auf 211 Mio. € (H1 2025: 190 Mio. €), ein Plus von 11,5 Prozent. Der Anstieg des Umsatzes bei der Bertelsmann Education Group ist auf einen organischen Umsatzanstieg in allen operativen Einheiten zurückzuführen. Die positive Entwicklung des Operating EBITDA wurde vor allem durch das Ergebniswachstum von Afya und Relias getrieben.

Afya steigerte seinen Umsatz, getragen von höheren Studiengebühren und einer gestiegenen Zahl von Studierenden. Darüber hinaus erhielt das Unternehmen die Genehmigung für 63 zusätzliche Medizinstudienplätze an einem Campus in Abaetetuba, Pará. Die Gesamtzahl der Medizinstudienplätze stieg damit auf 3.768 pro Jahrgang, wodurch Afya seine Position in der medizinischen Hochschulbildung Brasiliens weiter ausbaute.

Relias, ein führender US-Anbieter für digitale Fort- und Weiterbildung sowie Compliance-Management-Lösungen mit ca. 13.000 Kunden in der Gesundheitsbranche, profitierte weiterhin von der Verlagerung hin zum Online-Lernen und der steigenden Nachfrage nach Workforce- und Compliance-Management-Lösungen. Im ersten Halbjahr 2026 wurde Relias von EdTech Breakthrough für seine Workforce-Enablement-Lösungen sowie von Mental Health America für sein Engagement für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ausgezeichnet.

Die Alliant University, die sich auf die Ausbildung und Zertifizierung von Psycholog:innen, Gesundheitsfachkräften und Lehrkräften spezialisiert hat, erweiterte ihr Angebot im Bereich Health Sciences um einen Studiengang für Ergotherapie. Im ersten Halbjahr 2026 richtete Alliant ihr zukünftiges Wachstum auf die wichtigsten Standorte sowie Online-Programme aus und eröffnete den modernisierten Campus in Sacramento.

Bertelsmann Investments

Der Umsatz von Bertelsmann Investments (BI) – resultierend aus den Geschäftsaktivitäten im Geschäftsbereich Bertelsmann Next – betrug im ersten Halbjahr 2026 451 Mio. € (H1 2025: 280 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 45,1 Prozent und wurde insbesondere durch Applike maßgeblich beeinflusst. Das Operating EBITDA adjusted stieg auf 57 Mio. € (H1 2025: 43 Mio. €). Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT von Bertelsmann Investments betrug 122 Mio. € (H1 2025: -98 Mio. €) und profitierte insbesondere von positiven Bewertungseffekten im Beteiligungsportfolio.

Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next baut BI neue Wachstumsgeschäfte in den Feldern Mobile Ad Tech (Applike), HR Tech (EMBRACE), Pharma Tech (corneo) und in Indien (LetsTransport). Applike erzielte durch den weiteren internationalen Ausbau seiner Geschäfte ein starkes organisches Wachstum von 54 Prozent und setzte damit seine positive Geschäftsentwicklung weiter fort. Corneo verzeichnete ein organisches Wachstum von 16,5 Prozent und etablierte neue innovative Pharma-Tech-Produkte am Markt. EMBRACE baute insbesondere das Lösungsportfolio für Ausbildungsbetriebe und für Unternehmen des öffentlichen Sektors weiter aus. Das indische Logistikunternehmen LetsTransport wurde nach der Mehrheitsübernahme durch BI im vierten Quartal 2025 erfolgreich in den Bereich Next integriert und verzeichnete starkes Wachstum.

Im Geschäftsbereich Venture Capital tätigte BI in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 insgesamt 22 Neu- und 19 Folgeinvestitionen in innovative Unternehmen und Fonds für mehr als 100 Mio. €. Zum Stichtag 30. Juni 2026 umfasste das aktive Portfolio weltweit 328 Beteiligungen. Insgesamt wurden seit dem Start von BI im Jahr 2006 bisher rund 2,3 Mrd. € in Unternehmen und Fonds investiert.

Bertelsmann Asia Investments (BAI) tätigte unter anderem Folgeinvestitionen in MStar, ein Fintech-Unternehmen mit Fokus auf die Märkte in Mexiko und Lateinamerika, sowie in Meshy.AI, ein KI-Unternehmen, das auf die Erstellung von 3D-Modellen spezialisiert ist.

Bertelsmann India Investments (BII) tätigte unter anderem eine Neuinvestition in Fairdeal, eine B2B-Quick-Commerce-Plattform, die sich in Indien auf die bedarfsgesteuerte Belieferung von kleinen Einzelhandelsgeschäften mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs spezialisiert hat. Folgeinvestitionen erfolgten unter anderem in die Unternehmen Handpickd, eine B2C-Commerce-Plattform, in Nat Habit, ein Unternehmen im Bereich Beauty, und in Snabbit, eine technologiebasierte Vermittlungsplattform für Servicekräfte im Haushalt.

Futurepresent wurde im März 2026 als neuer Fonds von BI bekanntgegeben. Der Fonds konzentriert sich unter anderem auf Investments im Bereich Physical AI, KI-Infrastruktur sowie branchenspezifische KI-Agenten. Im ersten Halbjahr 2026 tätigte Futurepresent unter anderem Neuinvestitionen in Planlab.AI, eine KI-gestützte Projektplanungssoftware, sowie eine Folgeinvestition in General Intuition, ein Unternehmen, das KI-Agenten darauf trainiert, sich in realen physischen Umgebungen zu bewegen, zu handeln und Entscheidungen zu treffen.

Bertelsmann Healthcare Investments (BHI) wurde im Januar als neuer BI-Fonds vorgestellt und bündelt alle Venture-Capital-Aktivitäten im transatlantischen Gesundheitsmarkt. BHI tätigte im ersten Halbjahr Neuinvestitionen unter anderem in Take2, eine KI-gestützte Recruiting-Plattform, die den Einstellungsprozess im Gesundheitswesen durch automatisierte Sprach- und Chat-Interviews beschleunigt.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann wird auf den zusammengefassten Lagebericht 2025 verwiesen.

Wesentliche Veränderungen der Risiken im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2025

Für die Darstellung der wesentlichen Risiken wird ebenfalls auf die Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2025 verwiesen. Insgesamt gelten zum 30. Juni 2026 die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2025. Die Bedeutung einzelner Risikoarten für die künftige Geschäftsentwicklung von Bertelsmann hat sich jedoch verändert. Die Anfang Juni abgeschlossene Übernahme von Sky Deutschland (DACH) stellt eine bedeutende strategische Entwicklung der RTL Group dar. Die mit der Integration verbundenen Risiken und Chancen werden in die Risikomanagementprozesse der RTL Group und von Bertelsmann einbezogen.

Die Prognosen für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben verhalten. Geopolitische Krisen, handelspolitische Konflikte und zunehmende protektionistische Tendenzen belasten weiterhin das wirtschaftliche Umfeld; auch der weitere Verlauf der Inflation bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Darüber hinaus könnten weitere geopolitische Krisen, Staatsdefizite oder Währungsturbulenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen und die Risikolage von Bertelsmann beeinflussen.

Zum 30. Juni 2026 sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand von Bertelsmann gefährden könnten.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2025 nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2026 ihren moderaten Wachstumskurs fortsetzen. Während geopolitische Konflikte und höhere Energiepreise die wirtschaftliche Dynamik in zahlreichen Ländern beeinträchtigen, profitieren andere Volkswirtschaften von einer anhaltend hohen Investitionstätigkeit im Technologiesektor. Gegenläufige Entwicklungen in den einzelnen Regionen prägen das globale Konjunkturbild. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 Prozent.

Für den Euroraum erwartet der IWF im Jahr 2026 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,9 Prozent. Die Wachstumsdynamik wird insbesondere durch höhere Energiepreise und eine verhaltene Konsumnachfrage gedämpft. In Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung um 0,7 Prozent zunehmen, während für Frankreich ein Wachstum von 0,6 Prozent erwartet wird. Für Großbritannien prognostiziert der IWF einen Anstieg des realen BIP um 1,0 Prozent. Deutlich dynamischer soll sich die US-Wirtschaft entwickeln, für die ein Wachstum von 2,3 Prozent erwartet wird.

Die vorliegenden Einschätzungen sind weiterhin mit erheblicher wirtschaftspolitischer und geopolitischer Unsicherheit verbunden. Risiken für die Weltkonjunktur ergeben sich insbesondere aus geopolitischen Konflikten, steigenden Energiepreisen, hohen öffentlichen Defiziten, Wechselkursvolatilität sowie zunehmenden Handelskonflikten und einer fortschreitenden Fragmentierung des Welthandels. Diese Faktoren könnten über eine schwächere Investitions- und Konsumnachfrage die gesamtwirtschaftliche Dynamik und damit die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann belasten. Die nachfolgenden Erwartungen basieren auf der Annahme, dass sich die von führenden Forschungsinstituten prognostizierte konjunkturelle Entwicklung im Wesentlichen realisiert.

Angesichts des positiven Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr sowie unter Berücksichtigung des Erwerbs von Sky Deutschland (DACH) zum 1. Juni 2026 und des erwarteten Abschlusses der Transaktion zur Zusammenführung von BMG und Concord im dritten Quartal 2026 wird die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 angehoben. Bertelsmann rechnet nunmehr mit einem starken Wachstum beim Umsatz (Prognoseangabe im Geschäftsbericht 2025: stabile Umsatzentwicklung) und einem deutlichen Wachstum beim Operating EBITDA adjusted (Prognoseangabe im Geschäftsbericht 2025: stabiles Operating EBITDA adjusted). Für den Unternehmensbereich RTL Group wird infolge der Einbeziehung von Sky Deutschland (DACH) ein starkes, prozentual über der Entwicklung des Bertelsmann-Konzerns liegendes Umsatzwachstum erwartet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Umsatzerlöse	9.297	9.084
Sonstige betriebliche Erträge	187	146
Materialaufwand	-3.183	-3.030
Honorar- und Lizenzaufwand	-780	-780
Personalaufwand	-2.743	-2.705
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-577	-574
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.620	-1.691
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	13	28
Wertminderungen und Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	9
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-7	-23
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	587	463
Zinserträge	28	26
Zinsaufwendungen	-96	-90
Sonstige finanzielle Erträge	14	27
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-115	-117
Finanzergebnis	-168	-154
Ergebnis vor Steuern	419	310
Ertragsteueraufwand	-126	-109
Konzernergebnis	292	201
davon:		
Bertelsmann-Aktionäre	240	145
Nicht beherrschende Anteilseigner	52	57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Konzernergebnis	292	201
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	23	80
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Eigenkapitalinstrumenten	–	-1
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	10	-3
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Umrechnungsdifferenzen: im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung	264	-548
Umrechnungsdifferenzen: Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
Cash Flow Hedges: im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	-36	37
Cash Flow Hedges: Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	58	-66
Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt	-1	2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	318	-500
Konzern-Gesamtergebnis	610	-299
davon:		
Bertelsmann-Aktionäre	525	-335
Nicht beherrschende Anteilseigner	85	37

Konzernbilanz

in Mio. €	30.6.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.971	8.808
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.665	4.281
Sachanlagen und Nutzungsrechte	3.513	3.200
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	454	468
Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.676	1.520
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	119	84
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.317	1.241
Aktive latente Steuern	288	293
	21.004	19.894
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.543	2.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.142	3.984
Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	1.738	1.624
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	244	198
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.530	1.471
Ertragsteuerforderungen	170	112
Liquide Mittel	1.421	1.809
	11.787	11.406
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	–
	11.789	11.406
	32.793	31.300
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	10.126	9.818
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	13.471	13.164
Nicht beherrschende Anteile	1.898	2.127
	15.369	15.291
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	578	555
Übrige Rückstellungen	286	226
Passive latente Steuern	197	184
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	4.180	3.777
Leasingverbindlichkeiten	1.295	1.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	431	548
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	415	387
	7.795	7.208
Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	300	314
Finanzschulden	1.009	686
Leasingverbindlichkeiten	305	276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.579	5.187
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	426	448
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.907	1.801
Ertragsteuerverbindlichkeiten	91	89
	9.618	8.801
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	11	–
	9.629	8.801
	32.793	31.300

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	587	463
Gezahlte Ertragsteuern	-149	-180
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	577	566
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	7	23
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-1	-15
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	47	45
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-61	-57
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-429	-550
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-49	122
Erhaltene Zinsen	28	33
Sonstige Effekte	6	7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	563	456
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-407	-226
Investitionen in Sachanlagen	-189	-226
Investitionen in Finanzanlagen	-129	-91
Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	-122	-336
Verkäufe von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	–	7
Verkäufe von sonstigem Anlagevermögen	47	61
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-800	-811
Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	740	–
Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-443	–
Tilgung von übrigen Finanzschulden	-212	-43
Aufnahme von übrigen Finanzschulden	608	51
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-144	-150
Gezahlte Zinsen	-168	-205
Dividende an Bertelsmann-Aktionäre	-220	-220
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter	-293	-187
Veränderung des Eigenkapitals	-49	-49
Sonstige Effekte	-8	11
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-189	-793
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-426	-1.148
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	38	-32
Liquide Mittel am 1.1.	1.809	2.246
Liquide Mittel am 30.6.	1.421	1.066
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	-16
Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzernbilanz)	1.421	1.051

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Vorjahresinformationen“.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage¹	Gewinnrücklagen					Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital²						
				Umrechnungsdifferenzen	Rücklage aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Cash Flow Hedges	Anteil am sonstigen Ergebnis, der auf at-equity bilanzierte Beteiligungen entfällt			
in Mio. €										
Stand 1.1.2025	1.000	2.345	10.060	72	4	19	32	13.532	2.115	15.647
Konzernergebnis	–	–	145	–	–	–	–	145	57	201
Sonstiges Ergebnis	–	–	78	-531	-1	-25	–	-480	-20	-500
Konzern-Gesamtergebnis	–	–	223	-531	-1	-25	–	-335	37	-299
Dividendenausschüttungen	–	–	-220	–	–	–	–	-220	-188	-408
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung³	–	–	-15	-1	–	–	–	-17	-11	-28
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	–	–	-235	-1	–	–	–	-237	-199	-436
Übrige Veränderungen	–	–	-2	–	–	1	–	-1	3	1
Stand 30.6.2025	1.000	2.345	10.045	-461	3	-6	31	12.958	1.955	14.913
Stand 1.1.2026	1.000	2.345	10.287	-487	3	-17	32	13.164	2.127	15.291
Konzernergebnis	–	–	240	–	–	–	–	240	52	292
Sonstiges Ergebnis	–	–	22	236	–	20	7	285	33	318
Konzern-Gesamtergebnis	–	–	263	236	–	20	7	525	85	610
Dividendenausschüttungen	–	–	-220	–	–	–	–	-220	-293	-513
Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung³	–	–	2	-2	–	–	–	–	-23	-23
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	–	–	-218	-2	–	–	–	-220	-316	-537
Übrige Veränderungen	–	–	–	–	-1	3	–	2	2	5
Stand 30.6.2026	1.000	2.345	10.331	-254	2	6	40	13.471	1.898	15.369

1 Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

2 Zum 30. Juni 2026 entfielen keine Beträge auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden (30. Juni 2025: keine nennenswerten Beträge).

3 Die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung resultieren im Wesentlichen aus dem Erwerb eigener Aktien der RTL Group, aus einer weiteren Aufstockung der Kapitalanteile am Bildungsunternehmen Afya (Bertelsmann Education Group) durch den Erwerb von eigenen Anteilen durch Afya und aus einer Aufstockung der Kapitalanteile am Unternehmen LetsTransport (Bertelsmann Investments). Im Vorjahreszeitraum resultierten die Transaktionen mit Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung unter anderem aus einer weiteren Aufstockung der Kapitalanteile am Bildungsunternehmen Afya.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Segmentinformationen

in Mio. €	RTL Group		Penguin Random House		BMG		Arvato Group		Bertelsmann Marketing Services	
	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Außenumsatz	2.886	3.081	2.375	2.322	443	423	2.206	2.052	414	436
Innenumsatz	4	7	–	–	2	1	39	39	66	72
Umsatz der Bereiche	2.890	3.088	2.376	2.323	444	424	2.245	2.091	480	508
Operating EBITDA adjusted	347	351	251	255	127	122	396	364	7	12
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	12,0	11,4	10,5	11,0	28,7	28,7	17,6	17,4	1,5	2,4
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	3	-21	1	11	–	–	–	4	-2	-5
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	16	15	–	–	–	–	4	4	–	–
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	9	–	–	–	–	–	–	–	–

in Mio. €	Bertelsmann Education Group		Bertelsmann Investments ²		Summe der Bereiche		Corporate		Konsolidierung		Summe Konzern	
	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Außenumsatz	511	480	449	278	9.284	9.072	13	12	–	–	9.297	9.084
Innenumsatz	–	–	2	2	113	121	21	20	-134	-141	–	–
Umsatz der Bereiche	511	480	451	280	9.397	9.193	34	32	-134	-141	9.297	9.084
Operating EBITDA adjusted	211	190	57	43	1.396	1.337	-76	-74	-8	-14	1.311	1.249
EBITDA-Marge (in Prozent) ¹	41,4	39,5	12,6	15,2	14,9	14,5	n/a	n/a	n/a	n/a	14,1	13,8
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	–	–	–	–	2	-10	–	–	–	–	2	-10
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-11	4	3	4	13	28	–	–	–	–	13	28
Wertminderungen (-)/ Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	–	–	–	–	9	–	–	–	–	–	9

1 Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz.

2 Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT von Bertelsmann Investments betrug 122 Mio. € (H1 2025: -98 Mio. €).

Überleitung zum Operating EBITDA adjusted

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	587	463
Abzüglich Sondereinflüssen		
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	-1
Wertminderungen (-)/Wertaufholungen (+) auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	–	9
Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen	-7	-23
Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	49	-122
Reorganisationsaufwendungen und weitere Bereinigungen	-194	-97
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-577	-574
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4	22
Operating EBITDA adjusted	1.311	1.249

Bilanzierungsgrundlagen

Der Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 115 WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er entspricht den IFRS Accounting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (EU-IFRS), und enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte in Verbindung mit dem Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden. Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen – grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2025 veröffentlicht. Die Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften waren für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Ein für Bertelsmann wesentlicher zukünftig verpflichtend anzuwendender Rechnungslegungsstandard ist der im April 2024 veröffentlichte IFRS 18 „Presentation and Disclosure in Financial Statements“. IFRS 18 wird den heute geltenden IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ ersetzen und Anpassungen an IAS 7 „Statement of Cash Flows“, IAS 33 „Earnings per Share“ und IAS 34 „Interim Financial Reporting“ vornehmen. Der neue Standard zielt darauf ab, die Art und Weise zu verbessern, wie Unternehmen Informationen in ihren Abschlüssen kommunizieren, wobei der Schwerpunkt auf Informationen über die Ertragskraft in der Gewinn- und Verlustrechnung liegt. IFRS 18 führt neue Anforderungen ein

- bezüglich der Darstellung bestimmter Kategorien (operative Kategorie, Investitionskategorie, Finanzierungskategorie) und definierter Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung (Operativer Gewinn/Verlust, Gewinn/Verlust vor Finanzierung und Ertragsteuern);
- bezüglich der Offenlegung von Informationen im Anhang über vom Management definierte Leistungskennzahlen, die im IFRS 18 als „Management Performance Measures“ (MPMs) definiert werden; und
- bezüglich der Aggregation und Disaggregation von Informationen sowohl in den primären Abschlussbestandteilen als auch im Anhang.

Nach der Übernahme durch die EU ist IFRS 18 für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend mit entsprechend retrospektiver Anpassung der Vergleichsperiode anzuwenden. Die Auswirkungen des IFRS 18 auf die einzelnen Abschlussbestandteile werden im Bertelsmann-Konzern derzeit analysiert. Wesentliche Umsetzungsschritte wurden bereits eingeleitet. Der neue Standard hat keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis. Die bisherigen Ergebnisse der Analyse zeigen, dass die Zuordnung von Ertrags- und Aufwandsposten zu den neuen Kategorien der Gewinn- und Verlustrechnung Auswirkungen auf die Ermittlung und den Ausweis der nach IFRS 18 vorgesehenen Zwischensummen haben wird. In diesem Zusammenhang wird die bislang verwendete Ergebnisgröße EBIT durch den „Operativen Gewinn/Verlust“ („Operating Profit/Loss“) gemäß IFRS 18 ersetzt, der sich in seiner Zusammensetzung und Höhe von der bisherigen EBIT-Definition unterscheidet. Nach aktueller Einschätzung wird der Operating Profit, mit Ausnahme des nachfolgend beschriebenen Sachverhalts, nicht wesentlich von der derzeit verwendeten Ergebnisgröße EBIT abweichen. Nach derzeitiger Einschätzung des Konzerns bleiben die Auswirkungen – abgesehen von der Umklassifizierung der Ergebnisse aus at-equity bilanzierten Beteiligungen sowie der im Wesentlichen auf die Investitions- und Finanzierungskategorie entfallenden Aufteilung des bisherigen „Finanzergebnisses“ – insgesamt unwesentlich. Lediglich einzelne, betragsmäßig geringfügige Aufwands- und Ertragsposten des Finanzergebnisses werden künftig der operativen Kategorie zugeordnet. Nach bisheriger Analyse erfüllt die Erbringung von Finanzdienstleistungen in der Geschäftseinheit Riverty die Kriterien der spezifischen Hauptgeschäftstätigkeit „Bereitstellung von Finanzierungen an Kunden“ im Sinne des Standards. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die Venture-Capital-Organisationen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments die Kriterien der spezifischen Hauptgeschäftstätigkeit „Investitionen in Vermögenswerte“ erfüllen. Dementsprechend werden auch zukünftig die damit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen operativ ausgewiesen. Auf Grundlage der vorläufigen Einschätzung erwartet der Konzern keine wesentlichen Änderungen in den Anhangangaben, allerdings könnte sich die Darstellung der Informationen aufgrund der Aggregations- und Disaggregationsgrundsätze in IFRS 18 ändern. Zudem werden neue Anhangangaben zu der vom Management definierten zentralen Leistungskennzahl (Operating EBITDA adjusted) erforderlich sein. Die Definition und die Zusammensetzung dieser Leistungskennzahl bleiben unverändert. Aufgrund des künftig verpflichtend anzuwendenden Startpunkts der Überleitung beim „Operativen Gewinn/Verlust“ sind jedoch zusätzliche Überleitungsstellen erforderlich, die über die bislang dargestellten hinausgehen. Aufgrund der neuen Vorschriften zur Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung werden Anpassungen der lokalen ERP- und zentralen Berichterstattungssysteme sowie der betroffenen Anhangformulare erforderlich. Diese Anpassungen innerhalb der IT-Systeme und der zugrunde liegenden Prozesse befinden sich derzeit in der Umsetzung. Im Jahr der Erstanwendung von IFRS 18 wird für jeden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Überleitung zwischen den nach IFRS 18 ausgewiesenen Beträgen und den zuvor gemäß IAS 1 dargestellten Beträgen erstellt.

Die erwarteten Effekte aus weiteren veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung eines verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses erfordert vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfordert die Anwendung von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, insbesondere bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden sowie der bedingten Gegenleistung. Solange die Kaufpreisallokation vorläufig ist, kann sie während des Bewertungszeitraums gemäß IFRS 3 angepasst werden. Weitere Informationen sind im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“ enthalten.

Bei der Erstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses waren die wesentlichen Ermessensentscheidungen des Managements bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns und die wichtigsten Ursachen von Schätzungsunsicherheiten die gleichen wie diejenigen, die auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden. Im Übrigen gelten weiterhin die Angaben zu wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen im Anhang des Geschäftsberichts 2025. Das Management ist der Ansicht, dass die aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten erforderlichen zusätzlichen Schätzungen und wesentlichen Ermessensentscheidungen die derzeit absehbare mikroökonomische und makroökonomische Situation angemessen berücksichtigen.

Vorjahresinformationen

Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Natur werden sowohl die bislang im Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit sowie sonstigen ähnlichen Verpflichtungen als auch die bisher im Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten“ erfassten zusätzlichen Leistungen an Arbeitnehmer:innen ab dem Geschäftsjahr 2026 im Bilanzposten „Übrige Rückstellungen“ erfasst. Die Vorjahresangaben der Konzernbilanz und der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden an diese Darstellung angepasst. Zum 31. Dezember 2025 verringerte sich der Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen“ (vormals „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“) um insgesamt 54 Mio. € und der Bilanzposten „Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten“ um insgesamt 56 Mio. €, während sich der Bilanzposten „Übrige Rückstellungen“ um die Summe beider Posten erhöhte. Die Anpassungen betreffen ausschließlich den Ausweis und hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 alle wesentlichen Tochterunternehmen, über die die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausüben kann, voll einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert. Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2026 insgesamt 862 Unternehmen (31. Dezember 2025: 849) mit 25 Zugängen und 12 Abgängen im ersten Halbjahr 2026. Darin enthalten sind 818 vollkonsolidierte Unternehmen (31. Dezember 2025: 804). Zusätzlich werden 14 Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2025: 14) und 30 assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2025: 31) unter Anwendung der Equity-Methode im Konzernabschluss bilanziert. Nicht im Konsolidierungskreis enthalten sind 124 Unternehmen (31. Dezember 2025: 125). Diese setzen sich zusammen aus den in den Venture-Capital-Organisationen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments befindlichen assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2026 betrug der Cashflow aus Akquisitionstätigkeit insgesamt 122 Mio. €, davon entfielen auf die Neuerwerbe des ersten Halbjahres nach Abzug erworbener liquider Mittel 73 Mio. € und auf Zahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen aus früheren Jahren 49 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich auf insgesamt 156 Mio. € unter Berücksichtigung von bedingten Bestandteilen in Höhe von 60 Mio. €.

Die RTL Group erwarb zum 1. Juni 2026 sämtliche Anteile an der Muttergesellschaft der Sky Deutschland Gruppe (DACH). Der Erwerb, der erstmals im Juni 2025 angekündigt wurde, wurde am 22. April 2026 von der Europäischen Kommission ohne Auflagen genehmigt. Die Transaktion vereint zwei der bekanntesten Medienmarken in der DACH-Region mit rund 12,4 Mio. bezahlten Abonnements. Die Zuschauer:innen

profitieren von einem erweiterten Zugang zu Premium-Live-Sport, Unterhaltung und Nachrichten über RTL+, Sky, WOW und die frei empfangbaren Sender von RTL. Die Transaktion unterstreicht die strategische Ausrichtung der RTL Group auf inländische Zusammenschlüsse in Europa. Ziel ist es, lokale Medienunternehmen im Wettbewerb mit globalen Streaming-Diensten nachhaltig zu stärken. Mit Vollzug der Transaktion hat die RTL Group die Sky-Geschäfte in Deutschland, Österreich und der Schweiz vollständig erworben, einschließlich der Kundenbeziehungen in Luxemburg, Liechtenstein und Südtirol. Der Kaufpreis wurde auf einer bargeld- und schuldenfreien Basis ermittelt. Die vorläufige gesamte Gegenleistung gemäß IFRS 3 betrug 125 Mio. €, bestehend aus einer im Voraus geleisteten Barzahlung sowie einer bedingten Gegenleistung. Die anfänglich geleistete Barzahlung an Comcast, die Muttergesellschaft von Sky, belief sich auf 65 Mio. €. Gegenüber den zuvor kommunizierten 150 Mio. € wurden dabei marktübliche Anpassungen des Nettoumlaufvermögens sowie schuldähnlicher Positionen berücksichtigt, entsprechend der bargeld- und schuldenfreien Struktur der Transaktion. Die endgültige Höhe der Barzahlung unterliegt weiterhin den üblichen Anpassungen nach Vollzug der Transaktion. Darüber hinaus umfasst die Transaktion eine bedingte Gegenleistung in Höhe von 17 Mio. € im Zusammenhang mit innerhalb der erworbenen Gruppe vorhandenen Zahlungsmittelbeständen, die spezifischen vertraglichen Regelungen nach Vollzug der Transaktion unterliegen („Trapped Cash“), sowie eine variable Komponente, die auf Grundlage eines Binomialmodells an die Entwicklung des Aktienkurses der RTL Group gekoppelt ist. Comcast kann die variable Gegenleistung jederzeit innerhalb von fünf Jahren nach Vollzug der Transaktion geltend machen, sofern der Aktienkurs der RTL Group 36,26 € übersteigt. Der ursprüngliche Ausübungspreis von 41 € wurde um 4,74 € reduziert, um die auf den Verkauf von RTL Nederland entfallende Dividendenkomponente zu berücksichtigen. Die variable Gegenleistung ist auf insgesamt 377 Mio. € begrenzt. Die RTL Group hat die Option, die variable Gegenleistung in RTL-Group-Aktien, in bar oder in einer Kombination aus bar und RTL-Group-Aktien zu leisten. Im September 2025 begann die RTL Group mit dem Erwerb von 4 Mio. eigenen Aktien, um die variable Gegenleistung vollständig oder teilweise in Aktien begleichen zu können. Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 6. August 2026 nach Erreichen des angestrebten Volumens beendet. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 38 Mio. €, der vor allem Kostensynergien in allen Bereichen und den Wert der bestehenden Belegschaft widerspiegelt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit RTL Deutschland des Unternehmensbereichs RTL Group zugeordnet. Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen 16 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Sky Deutschland (DACH) trug seit der Erstkonsolidierung 152 Mio. € zum Umsatz und 57 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung ab dem 1. Januar 2026 hätte Sky Deutschland (DACH) 977 Mio. € zum Umsatz und 4 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Außerdem tätigte der Bertelsmann-Konzern im ersten Halbjahr 2026 wenige weitere Akquisitionen, die für sich genommen nicht wesentlich waren. Auch in Summe sind die Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Nach Abzug erworbener liquider Mittel erfolgten für diese Akquisitionen Zahlungen in Höhe von 28 Mio. €. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für diese Akquisitionen auf 31 Mio. €. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 16 Mio. €, die Synergie- und künftige Wachstumspotenziale widerspiegeln und steuerlich nicht abzugsfähig sind. Die mit diesen Transaktionen verbundenen Aufwendungen betrugen im ersten Halbjahr 2026 1 Mio. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die vorläufigen Kaufpreisallokationen berücksichtigen sämtliche bis zur Aufstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses verfügbaren Informationen über Fakten und Umstände, die zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt bestanden. Insbesondere die Bewertungen sind noch nicht finalisiert. Daher wurden die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, und der erworbenen Verbindlichkeiten nur vorläufig bestimmt. Die Bilanzierung der Erwerbe wird innerhalb des zwölfmonatigen Bewertungszeitraums nach IFRS 3 auf Grundlage solcher Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt existierten, finalisiert und es erfolgt eine entsprechende Anpassung der Kaufpreisallokationen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Akquisitionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Basis der derzeit zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Auswirkungen der Akquisitionen

in Mio. €	Sky Deutschland (DACH)	Sonstige	Summe
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	134	6	140
Sachanlagen und Nutzungsrechte	129	25	154
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6	–	6
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	213	–	213
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	253	6	259
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	65	2	67
Liquide Mittel	19	4	23
Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	-13	–	-13
Finanzschulden	-1	-1	-2
Leasingverbindlichkeiten	-74	-21	-94
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-644	-6	-650
Erworbenes Nettovermögen	87	16	102
Geschäfts- oder Firmenwerte	38	16	54
Abzüglich beizulegender Zeitwert bereits gehaltener Anteile	–	–	–
Übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3	125	31	156
Abzüglich bedingter Gegenleistungen	-60	–	-60
Abzüglich Vorauszahlungen des Vorjahres	–	-1	-1
Durch Zahlungsmittel erbrachte Gegenleistung	65	31	96
Erworbene liquide Mittel	-19	-4	-23
Cashflow aus Akquisitionen nach IFRS 3	46	28	73
Zahlungen aus Akquisitionen in früheren Jahren			49
Gesamter Cashflow aus Akquisitionstätigkeiten			122

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf 259 Mio. €. Davon entfallen 232 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 27 Mio. € auf sonstige Forderungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 302 Mio. € wertberichtigt, sodass sich ein Bruttobetrag von 534 Mio. € ergibt. Die sonstigen Forderungen sind nicht wertberichtigt, sodass der beizulegende Zeitwert dem Bruttobetrag entspricht.

Sämtliche im ersten Halbjahr 2026 getätigten Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 163 Mio. € zum Umsatz und 58 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2026 hätten sie 993 Mio. € zum Umsatz und 5 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Der Bertelsmann-Konzern tätigte im ersten Halbjahr 2026 keine Desinvestitionen. Das „Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen“ resultiert im Wesentlichen aus Nachlaufeffekten aus Desinvestitionen früherer Perioden.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 30. Juni 2026 lagen keine wesentlichen gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden vor. Die ausgewiesenen Beträge entfallen auf eine unwesentliche Veräußerungsgruppe innerhalb der RTL Group.

Zum 31. Dezember 2025 lagen keine als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden vor.

Sonstige Portfolioänderungen

Im April 2026 gaben Bertelsmann und Great Mountain Partners (GMP) ihre Vereinbarung bekannt, die Musikunternehmen BMG und Concord zusammenzuführen. Als Ergebnis einer Transaktion in bar und in Anteilen wird Bertelsmann einen Anteil von 67 Prozent am zusammengeführten Unternehmen halten. Die Eigner von Concord werden 33 Prozent der Anteile übernehmen, die von Great Mountain Partners (GMP) verwaltet werden, und eine einmalige Barzahlung in Höhe von 1,16 Mrd. US-Dollar erhalten. Der Name des geplanten neuen Musikunternehmens ist BMG, weltweiter Hauptsitz wird Nashville im US-Bundesstaat Tennessee, der europäische Hauptsitz Berlin. Die Transaktion wird die strategische Position von BMG als globales Musikunternehmen stärken und das Wachstum beschleunigen. Der Abschluss der Transaktion, die mittlerweile von den zuständigen Wettbewerbsbehörden freigegeben wurde, ist noch für das dritte Quartal 2026 geplant.

Fremdwährungsumrechnung

Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Fremdwährung für 1 €		Durchschnittskurse		Stichtagskurse		
		1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2025
Australischer Dollar	AUD	1,6612	1,7229	1,6544	1,7581	1,7948
Brasilianischer Real	BRL	6,0127	6,2913	5,9003	6,4364	6,4384
Kanadischer Dollar	CAD	1,6074	1,5400	1,6220	1,6088	1,6027
Chinesischer Renminbi	CNY	8,0073	7,9238	7,7314	8,2262	8,3970
Britisches Pfund	GBP	0,8672	0,8423	0,8618	0,8726	0,8555
Polnischer Zloty	PLN	4,2423	4,2313	4,2955	4,2210	4,2423
US-Dollar	USD	1,1666	1,0927	1,1394	1,1750	1,1720

Zusätzliche Angaben zu Umsatzerlösen

Der Konzernumsatz wurde im ersten Halbjahr 2026 in Höhe von 9.028 Mio. € aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 generiert (H1 2025: 8.833 Mio. €). Die weiteren Umsatzerlöse in Höhe von 268 Mio. € (H1 2025: 250 Mio. €), die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, resultieren aus Finanzdienstleistungen der Geschäftseinheit Riverty im Unternehmensbereich Arvato Group. Diese Umsätze resultieren aus Forderungen, die im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebots bilanziert werden. Darüber hinaus verkauft Riverty Forderungen, die im Rahmen des Serviceangebots zur Durchführung von Finanzdienstleistungen vorher von Dritten erworben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt ausschließlich die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 je Unternehmensbereich und ist untergliedert nach Erlösquellen, geografischen Regionen und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung. Die dargestellte Kategorisierung der Erlösquellen und geografischen Regionen entspricht der in der Segmentberichterstattung.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

1. Halbjahr 2026								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato Group	Bertelsmann Marketing Services	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹
Erlösquellen								
Produkte und Waren	46	2.260	23	25	2	4	–	2.360
Dienstleistungen	144	72	1	1.912	411	506	449	3.496
Werbung und Anzeigen	1.394	–	–	–	–	–	–	1.395
Rechte und Lizenzen	1.301	44	419	–	–	1	–	1.765
	2.886	2.375	443	1.937	414	511	449	9.016
Geografische Regionen								
Deutschland	1.210	150	34	715	262	4	50	2.425
Frankreich	647	6	20	36	21	–	3	733
Großbritannien	102	232	50	151	28	–	12	575
Sonstige europäische Länder	500	215	87	661	54	–	64	1.581
USA	343	1.381	220	325	45	176	40	2.528
Sonstige Länder	84	391	32	51	5	332	280	1.174
	2.886	2.375	443	1.937	414	511	449	9.016
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	898	2.303	74	25	3	5	1	3.309
Zeitraumbezogen	1.988	72	368	1.912	411	506	449	5.706
	2.886	2.375	443	1.937	414	511	449	9.016

¹ Ohne Corporate-Aktivitäten.

1. Halbjahr 2025								
in Mio. €	RTL Group	Penguin Random House	BMG	Arvato Group	Bertelsmann Marketing Services	Bertelsmann Education Group	Bertelsmann Investments	Summe der Bereiche ¹
Erlösquellen								
Produkte und Waren	59	2.208	21	26	3	5	–	2.323
Dienstleistungen	144	70	1	1.776	433	474	278	3.175
Werbung und Anzeigen	1.554	–	–	–	1	–	–	1.555
Rechte und Lizenzen	1.323	44	401	–	–	1	–	1.769
	3.081	2.322	423	1.802	436	480	278	8.821
Geografische Regionen								
Deutschland	1.081	135	34	707	274	3	5	2.239
Frankreich	639	5	19	25	23	–	4	716
Großbritannien	137	228	46	147	28	–	13	598
Sonstige europäische Länder	754	207	77	576	52	–	65	1.731
USA	395	1.376	216	304	53	180	39	2.564
Sonstige Länder	75	370	31	44	5	296	152	974
	3.081	2.322	423	1.802	436	480	278	8.821
Zeitpunkt								
Zeitpunktbezogen	969	2.253	74	26	4	7	–	3.333
Zeitraumbezogen	2.112	70	348	1.776	432	473	278	5.488
	3.081	2.322	423	1.802	436	480	278	8.821

¹ Ohne Corporate-Aktivitäten.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 zeigen die beiden folgenden Tabellen:

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Vermögenswerte

in Mio. €	Bilanzposten	30.6.2026	31.12.2025
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	21
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3.787	3.676
– Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11	13
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	434	355
– Nicht in der Bonität beeinträchtigte angekaufte Forderungen	Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	328	287
– Forderungen mit bereits bei Erwerb beeinträchtigter Bonität	Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	567	556
– Forderungen im Zusammenhang mit verkauften Forderungen	Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	154	80
– Bankguthaben und Kassenbestände	Liquide Mittel	929	1.110
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	185	220
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte			
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	22	27
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Vermögenswerte			
– Ausleihungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	42	27
– Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.286	1.121
– Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	221	196
– Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen zum Weiterverkauf	Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	387	382
– Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1	1
– Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	245	265
– Zahlungsmitteläquivalente	Liquide Mittel	307	479
Derivative Finanzinstrumente	Minderheitsbeteiligungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	83	62
Continuing Involvement	Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	303	319
		9.313	9.195

Buchwerte und Bewertungskategorien finanzieller Verbindlichkeiten

in Mio. €	Bilanzposten	30.6.2026	31.12.2025
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten			
– Genusskapital	Genusskapital	413	413
– Anleihen und Schuldscheindarlehen	Finanzschulden	4.501	4.180
– Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	Finanzschulden	612	209
– Sonstige Finanzschulden	Finanzschulden	77	73
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.472	4.299
– Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10	17
– Verbindlichkeiten im Rahmen des Forderungsmanagements-Dienstleistungsangebots	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	85	91
– Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit verkauften Forderungen	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	12	12
– Verbindlichkeiten aus Weiterleitung von liquiden Mitteln an Finanzintermediäre und strukturierte Einheiten	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	7	6
– Sonstige	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.117	1.118
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	314	245
Derivative Finanzinstrumente	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	98	55
Verbundene Verbindlichkeit	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen	322	338
		12.038	11.058

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zu beizulegenden Zeitwerten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im Nachfolgenden werden nur solche Angaben zu Finanzinstrumenten erläutert, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfolgten, wesentlich sind. Diese Erläuterungen betreffen insbesondere die Angabe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Abhängigkeit von den verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für solche nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente angegeben, deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert darstellt.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten wird folgende Hierarchie verwendet.

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert von börsennotierten Finanzinstrumenten wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag bestimmt, wenn keine vertraglichen Handelsbeschränkungen vorliegen.

Stufe 2:

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Geldmarktfonds entsprechen den Preisnotierungen der nicht unmittelbar börsennotierten Fonds.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorliegen, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren sowie teilweise unter Anwendung von Optionspreismodellen. Für von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen im Unternehmensbereich Bertelsmann Investments wird grundsätzlich auf sogenannte qualifizierte Finanzierungsrunden zurückgegriffen. Die börsennotierten Finanzinstrumente mit vertraglichen Handelsbeschränkungen (Lock-ups) werden ebenfalls der Stufe 3 zugeordnet. Die Bewertung der Forderungen von Riverty im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen zum Weiterverkauf erfolgt im Rahmen einer revolvierenden Ermittlung basierend auf den historischen Ausfällen unter Berücksichtigung des prognostizierten Zahlungsverhaltens.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko sowie im Fall der Start-up-Beteiligungen bezüglich des Lebens-/Entwicklungszyklus. Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie werden zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der geänderten Umstände, die die Umgliederung verursacht haben, erfasst. Im ersten Halbjahr 2026 erfolgten keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte aus Finanzderivaten zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 resultieren im Wesentlichen aus Währungsderivaten, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen wurden. Gründe dafür sind insbesondere die veränderten Marktbedingungen bzw. die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro sowie Prolongationen und Beendigungen von Sicherungsgeschäften zu den jeweils notierten Wechselkursen. Darüber hinaus sind die Veränderungen auf die Entwicklung des Zinsumfelds bei Zinsderivaten zurückzuführen.

Der Posten „Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen“ enthält Beteiligungen, die der Unternehmensbereich Bertelsmann Investments erwirbt. Für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wird bei den börsennotierten Beteiligungen auf ihre Marktpreise und bei den nicht börsennotierten Beteiligungen, wenn möglich, auf beobachtbare erzielbare Preise der zuletzt durchgeführten qualifizierten Finanzierungsrunden, die Mindestanforderungen in Bezug auf Volumen und Teilnehmerkreis erfüllen, unter Berücksichtigung des Lebens- und Entwicklungszyklus des Unternehmens zurückgegriffen. Auch die von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte liegen Bewertungen des externen Managements gemäß regelmäßigen Berichterstattungen unter Berücksichtigung eines Fungibilitätsabschlags zugrunde. Die aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sowohl der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen als auch von Fund of Fund Investments werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Bewertung der Fund of Fund Investments wäre ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen zum 30. Juni 2026 um 77 Mio. € (31. Dezember 2025: 62 Mio. €) höher ausgefallen. Ohne die Berücksichtigung von Fungibilitätsabschlägen aufgrund vertraglicher Handelsbeschränkungen (Lock-ups) hätte sich für börsennotierte Instrumente zum 30. Juni 2026 eine um 142 Mio. € (31. Dezember 2025: 48 Mio. €) höhere Bewertung ergeben.

Für die Bewertung der Forderungen von Riverty im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen zum Weiterverkauf, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Stufe 3) bewertet sind, stellen das Kreditrisiko der jeweiligen Schuldner und der damit verbundene Preisabschlag der Finanzintermediäre bzw. der strukturierten Einheiten den wesentlichen Einflussfaktor dar. Im Rahmen einer revolvierenden Ermittlung, basierend auf den historischen Ausfällen unter Berücksichtigung des prognostizierten Zahlungsverhaltens, wird der beizulegende Zeitwert der Forderungen zum jeweiligen Bewertungsstichtag ermittelt. Eine Änderung dieses Parameters um +/-10 Prozent führt bei einem gleichbleibenden Forderungspool zum 30. Juni 2026, wie schon zum 31. Dezember 2025, zu einer Änderung der beizulegenden Zeitwerte in unwesentlicher Höhe.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert werden auch die als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesenen Anlagen in diversifizierten Geldmarktfonds mit sehr gutem Rating bewertet, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug bei einem Schlusskurs von 252,50 Prozent am letzten Handelstag des ersten Halbjahres 2026 an der Frankfurter Wertpapierbörse 718 Mio. € (31. Dezember 2025: 733 Mio. € bei einem Kurs von 258,00 Prozent) und entsprechend 20 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 118,15 Prozent (31. Dezember 2025: 21 Mio. € bei einem Kurs von 124,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Im Januar 2026 emittierte Bertelsmann eine öffentlich notierte Anleihe über 750 Mio. € mit achteinhalbjähriger Laufzeit und einem festverzinslichen Kupon von 3,75 Prozent. Eine im April 2026 fällige Anleihe in Höhe von 500 Mio. € wurde fristgerecht zurückgezahlt, hiervon waren bereits 57 Mio. € vorzeitig getilgt.

Darüber hinaus wurde im April 2026 eine akquisitionsbezogene Kreditlinie über 1 Mrd. € mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie einer Verlängerungsoption um weitere sechs Monate mit fünf Banken abgeschlossen. Die Kreditlinie dient der Deckung des Finanzmittelbedarfs für die Kaufpreiszahlung im Rahmen der geplanten Zusammenführung der Musikunternehmen BMG und Concord.

Die revolvingierende syndizierte Kreditlinie wurde im Juni 2026 um ein weiteres Jahr, bis 2031, verlängert.

Am 30. Juni 2026 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 4.074 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.754 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 4.149 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.822 Mio. €) und einem Buchwert von 4.127 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.806 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Am 30. Juni 2026 betrug der gesamte Buchwert der Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen 374 Mio. € (31. Dezember 2025: 374 Mio. €) und der gesamte Marktwert belief sich auf 375 Mio. € (31. Dezember 2025: 376 Mio. €). Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Der dabei berücksichtigte Zinsaufschlag resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 2,24 Prozent bis 3,27 Prozent zugrunde. Die beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2026
Ausleihungen	–	–	42	42
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	55	–	1.231	1.286
Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	–	–	221	221
Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen zum Weiterverkauf	–	–	387	387
Übrige sonstige finanzielle Forderungen	–	–	1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	142	39	87	267
Zahlungsmitteläquivalente	–	307	–	307
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	–	36	6	42
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	41	–	41
	197	423	1.974	2.594

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Ausleihungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Minderheitsbeteiligungen	Von Venture-Capital-Organisationen gehaltene Fund of Fund Investments	Forderungen im Zusammenhang mit Finanzdienstleistungen zum Weiterverkauf	Übrige sonstige finanzielle Forderungen	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente	Summe
Stand 1.1.2026	27	1.047	196	382	1	81	1.734
Gesamter Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	2	116	12	-1	–	3	130
– in Gewinn- und Verlustrechnung	1	115	10	-1	–	2	127
– im sonstigen Ergebnis	–	1	1	–	–	1	3
Erwerbe	14	79	20	388	–	14	516
Umgliederungen aus Stufe 3	–	-9	–	–	–	-3	-13
Veräußerungen/Tilgungen	–	-2	-7	-382	–	-2	-393
Stand 30.6.2026	42	1.231	221	387	1	92	1.974
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	1	114	10	-1	–	3	128

Die Erwerbe der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Minderheitsbeteiligungen betreffen ausschließlich diverse Neu- und Folgeinvestitionen des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments, insbesondere Bertelsmann India Investments (BII), den auf Künstliche Intelligenz und Technologieunternehmen ausgerichteten Fonds Futurepresent sowie Bertelsmann Asia Investments (BAI). Die Erwerbe der von Venture-Capital-Organisationen gehaltenen Fund of Fund Investments entfallen vorwiegend auf den im Aufbau befindlichen neuen Fonds Futurepresent. Die Veräußerungen/Tilgungen dieser beiden Posten betreffen ebenfalls ausschließlich den Unternehmensbereich Bertelsmann Investments und waren für sich genommen nicht wesentlich. Umgliederungen aus Stufe 3 erfolgten im ersten Halbjahr 2026 infolge einer ausgelaufenen Lock-up-Periode. Umgliederungen in Stufe 3 erfolgten nicht.

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 30.6.2026
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	314	314
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	21	–	21
Derivate mit Hedge-Beziehung	–	77	–	77
	–	98	314	412

Finanzielle Verbindlichkeiten der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2026	245	245
Gesamter Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	24	24
– in Gewinn- und Verlustrechnung	19	19
– im sonstigen Ergebnis	5	5
Erwerbe	60	60
Tilgungen	-16	-16
Stand 30.6.2026	314	314
Gewinn (-) bzw. Verlust (+) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Verbindlichkeiten	20	20

Der in der Zeile „in Gewinn- und Verlustrechnung“ als gesamter Verlust ausgewiesene Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung einer bedingten Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit einer durch den Unternehmensbereich Penguin Random House durchgeführten Akquisition. Der unter „Erwerbe“ ausgewiesene Betrag betrifft eine Verbindlichkeit aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit der von der RTL Group durchgeführten Akquisition. Die Tilgungen umfassen im Wesentlichen bedingte Gegenleistungen aus Erwerben des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments. Umgliederungen in oder aus Stufe 3 erfolgten im ersten Halbjahr 2026 nicht.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird so lange im übrigen kumulierten Eigenkapital belassen, bis die erfolgswirksamen Auswirkungen der gesicherten Positionen eintreten oder ein Basis Adjustment vorliegt. Im ersten Halbjahr 2026 wurden 4 Mio. € aus der Cash-Flow-Hedge-Reserve buchwerterhöhend in den erstmaligen Anschaffungskosten von nicht finanziellen Vermögenswerten erfasst (H1 2025: buchwerterhöhend 2 Mio. €). Aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital wurden in Bezug auf Cash Flow Hedges Verluste in Höhe von 63 Mio. € (H1 2025: Gewinne in Höhe von 65 Mio. €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Es handelt sich um Beträge vor Steuern. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist der Umgliederungsbetrag in dem Posten „Cash Flow Hedges – Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten. Im ersten Halbjahr 2026 erfolgte im Wesentlichen eine Reklassifizierung von Aufwendungen in die Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ in Höhe von insgesamt -68 Mio. € sowie von Erträgen in den Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 8 Mio. €. Im Vergleichszeitraum 2025 erfolgte im Wesentlichen eine Reklassifizierung von Erträgen in die Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „Sonstige finanzielle Aufwendungen“ in Höhe von insgesamt 74 Mio. € sowie von Aufwendungen in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von -10 Mio. €. Der zum 30. Juni 2026 im übrigen kumulierten Eigenkapital verbleibende Teil wird die Gewinn- und Verlustrechnung in den nächsten Jahren im Wesentlichen beeinflussen. Bertelsmann hat das Wahlrecht ausgeübt, Forward-Elemente und Währungs-Basis-Spreads nicht als Teil der jeweiligen Sicherungsbeziehung zu designieren, sondern für einzelne Sicherungen der zeitraumbezogenen Grundgeschäfte in Höhe von 20 Mio. € zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: -1 Mio. €) und für einzelne Sicherungen der zeitpunktbezogenen Grundgeschäfte in unwesentlicher Höhe (31. Dezember 2025: immateriell) als Kosten der Absicherung gesondert im Eigenkapital auszuweisen. Zum 30. Juni 2026 bestand im Umfang von -4 Mio. € ein ineffektiver Teil aus Cash Flow Hedges (31. Dezember 2025: immateriell), der im Wesentlichen mit im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossenen Sicherungsgeschäften im Kontext der geplanten Zusammenführung der Musikunternehmen BMG und Concord zusammenhängt.

Im ersten Halbjahr 2026 bestanden keine Fair Value Hedges.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2026 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2026 bezogen auf das steuerpflichtige Ergebnis vor Steuern erwartet wird und auf Basis aktueller Einschätzungen des Bertelsmann-Managements 30,4 Prozent beträgt (H1 2025: 29,7 Prozent). Darüber hinaus sind Sondereffekte im Ergebnis vor Steuern sowie in den tatsächlichen und latenten Steuern enthalten, sodass sich eine davon abweichende Steuerquote in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt.

Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden neben den zahlungswirksamen Veränderungen des Eigenkapitals, der Finanzschulden, Leasingverbindlichkeiten und Dividendenausschüttungen auch gezahlte Zinsen (inklusive der gezahlten Zinsen aus Leasingverhältnissen) gezeigt.

Die Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten zeigt folgende Tabelle:

Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 1.1.	-4.563	-4.832
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	563	456
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-800	-811
Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen	-562	-457
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	-503	-384
Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten am 30.6.	-5.865	-6.028

Die Nettoverbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“, „Genusskapital“, „Finanzschulden“ und „Leasingverbindlichkeiten“ zuzüglich Zinsabgrenzungen.

Sonstige Angaben

Die Kerngeschäftsfelder des Bertelsmann-Konzerns unterliegen teils saisonalen Schwankungen und können im laufenden Geschäftsjahr zudem durch externe Ereignisse wie zum Beispiel geopolitische Spannungen von zusätzlichen volkswirtschaftlichen Herausforderungen und damit verbundenen Unsicherheiten betroffen sein. Daher werden die bilanziellen Auswirkungen für die besonders relevanten Bereiche Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und Einzelvermögenswerten, Leasing, Autorenhonorare, Programmrechte, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, staatliche Zuschüsse, aktive latente Steuern, Drohverluste sowie Umsatzerlöse fortlaufend analysiert. Aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen der Geschäfte wird trotz der geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten kein Erfordernis für eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte gesehen. Dies betrifft auch die als sensitiv eingestuften Bilanzierungsfelder, für die derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns erwartet werden. Grundlage für die Einschätzung sind Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die in der gegenwärtigen von geopolitischen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen geprägten Situation zusätzlichen Unsicherheiten unterliegen. Das Management ist der Auffassung, diese Unsicherheiten angemessen zu berücksichtigen. In einem von zusätzlichen Ereignissen unbeeinflussten Geschäftsjahr werden im zweiten Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im ersten Halbjahr erwartet. Diese höheren Umsätze sind vor allem auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften und im Buchverlagsgeschäft, sowie auf die branchenübliche Saisonalität im Musikgeschäft zurückzuführen. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen sowie einer fortbestehenden wirtschaftlichen Unsicherheit ist im Jahr 2026 mit möglichen Abweichungen in der Saisonalität werbegetriebener Geschäftsmodelle gegenüber historischen Vergleichswerten zu rechnen.

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden zum 31. Dezember eines jeden Jahres sowie anlassbezogen auf Wertminderung gemäß IAS 36 überprüft. Die wichtigsten Annahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrags für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 offengelegt. Bedingt durch die weiterhin bestehenden geopolitischen Spannungen und die wirtschaftlichen Unsicherheiten auf den Weltmärkten ist zu beachten, dass Annahmen zu Werthaltigkeitstests insgesamt weiterhin erhöhten Unsicherheiten und erweiterten Ermessensentscheidungen im Rahmen der Prognose von Zahlungsströmen unterworfen sind.

Zum 30. Juni 2026 überprüfte Bertelsmann Parameter, die auf einen Rückgang des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im ersten Halbjahr 2026 hinweisen könnten. Insbesondere wurde die aktuelle Entwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit der Planung und den Marktdaten sowie mit den Finanzparametern (Abzinsungssatz und langfristige Wachstumsrate) verglichen, die zum 31. Dezember 2025 verwendet wurden. Dabei wurde die Einhaltung der Planung auf der Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten analysiert, die Entwicklung der einzelnen Abzinsungssätze (WACC) beobachtet und die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag und dem Buchwert aus dem letzten Werthaltigkeitstest (Headroom) berücksichtigt. Bei der Werthaltigkeitsprüfung hat der Bertelsmann-Konzern zum 30. Juni 2026 trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten keine Triggering Events für seine wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwert tragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten identifiziert.

Zum 30. Juni 2026 war weder ein zusätzlicher Wertminderungsaufwand noch eine Wertaufholung für die at-equity bilanzierte Beteiligung an Atresmedia zu erfassen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Sky Deutschland (DACH) hat die RTL Group das Recht, einen Teil der bedingten Gegenleistung in Aktien der RTL Group, in bar oder durch eine Kombination aus beidem zu begleichen. Mit dem Abschluss des jüngsten Aktienrückkaufprogramms, das am 13. Mai 2026 gestartet und am 6. August 2026 beendet wurde, erreichte die Gesamtzahl der seit dem 3. September 2025 erworbenen Aktien 4 Mio. – das bei Auflegung des ursprünglichen öffentlichen Aktienrückkaufangebots angekündigte Zielvolumen. Insgesamt zahlte die RTL Group 147 Mio. € für den Rückkauf der 4 Mio. Aktien. Durch die Aktienrückkäufe hat die RTL Group einen Bestand an eigenen Aktien aufgebaut, den sie zur vollständigen oder teilweisen Begleichung der potenziellen variablen Gegenleistung für den Erwerb von Sky Deutschland (DACH) oder als Gegenleistung für andere zukünftige Akquisitionen verwenden kann. Das Aktienrückkaufprogramm wurde von einer Bank durchgeführt, die ihre Handelsentscheidungen hinsichtlich des Zeitpunkts des Erwerbs der Aktien unabhängig von und ohne Einflussnahme durch die RTL Group getroffen hat.

Aufgrund geänderter Annahmen wurden die Restrukturierungsrückstellungen um weitere 35 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsplan, der von RTL Deutschland im Dezember 2025 angekündigt wurde.

Aufgrund der Akquisition von Sky Deutschland (DACH) erhöhten sich die außerbilanziellen Verpflichtungen um 3,5 Mrd. €. Dies ist im Wesentlichen auf Verträge über den Erwerb von Rechten und Programmen zurückzuführen.

Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Der Bertelsmann-Konzern umfasst unverändert sieben, nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen differenzierte, operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Penguin Random House, BMG, Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments), über die von Segmentmanagern an den Vorstand der Bertelsmann Management SE in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im Sinne des IFRS 8 berichtet wird.

Konzerninterne Leasingverhältnisse werden der internen Steuerung entsprechend gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung grundsätzlich als operative Mietverhältnisse mit linearer Aufwands- und Ertragserfassung dargestellt.

Überleitung der Segmentinformationen auf das Konzernergebnis

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Operating EBITDA adjusted	1.311	1.249
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-577	-574
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	4	22
Sondereinflüsse	-151	-233
EBIT	587	463
Finanzergebnis	-168	-154
Ergebnis vor Steuern	419	310
Ertragsteueraufwand	-126	-109
Konzernergebnis	292	201

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit dem Abschluss des jüngsten Aktienrückkaufprogramms der RTL Group, das am 13. Mai 2026 gestartet und am 6. August 2026 beendet wurde, erreichte die Gesamtzahl der seit dem 3. September 2025 erworbenen Aktien 4 Mio. – das bei Auflegung des ursprünglichen öffentlichen Aktienrückkaufangebots angekündigte Zielvolumen. Insgesamt zahlte die RTL Group 147 Mio. € für den Rückkauf der 4 Mio. Aktien.

Dem Bertelsmann-Konzern sind keine weiteren Ereignisse bekannt, die nach dem 30. Juni 2026 bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses eingetreten sind und eine Anpassung der im Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge oder zusätzliche Angaben erforderlich machen oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Cashflows des Konzerns wesentlich beeinflusst haben oder nach vernünftigem Ermessen wesentlich beeinflussen könnten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 25. August 2026

Bertelsmann SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Thomas Rabe

Carsten Coesfeld

Thomas Coesfeld

Rolf Hellermann

Immanuel Hermreck

Clément Schwebig

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 27. August 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Göbel
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgegeben von:

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

Verantwortlich

Karin Schlautmann
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Executive Vice President
Corporate Communications

Projektleitung

Simone Fratzak
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Unternehmenskommunikation

Korrektorat

t'works Deutschland GmbH, Bielefeld

Bildnachweis

Sebastian Pfütze, Berlin

Kontakt

Presse

Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66
presse@bertelsmann.de

Investor Relations

Tel. +49 (0) 52 41-80-23 42
investor.relations@bertelsmann.de

Recruiting Services

createyourowncareer@bertelsmann.de
www.createyourowncareer.de

Corporate Responsibility

Tel. +49 (0) 52 41-80-750 21
verantwortung@bertelsmann.de

Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle
Informationen über Bertelsmann sind auch im
Internet abrufbar:
www.bertelsmann.de



Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer
Sprache vor.

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh

www.bertelsmann.de